



KOMMENTAR ZUM VORLESUNGSVERZEICHNIS

Sommersemester 2023

19.04.2023 – 13.07.2023

Stand: April 2023

INHALTSVERZEICHNIS

**Änderungen nach Erstveröffentlichung*

0. Allgemeine Informationen im Sommersemester 2023	Seite 03
1. Das Alte Testament und seine Umwelt	Seite 07
2. Das Neue Testament und seine Umwelt	Seite 13*
3. Kirchengeschichte	Seite 22
4. Systematische Theologie und Philosophie	Seite 27*
5. Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie	Seite 33*
6. Praktische Theologie und Humanwissenschaften	Seite 37
7. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen	Seite 46
8. Sprachkurse	Seite 50*

Die Lehrveranstaltungen sind in der Reihenfolge und mit Der Nummerierung des Vorlesungsverzeichnisses aufgeführt. Die Kommentare sind gegliedert in:

- | | |
|--|--|
| 1 INHALT | Angaben zu Inhalt und Lehrzielen |
| 2 LITERATUR | Literaturangaben |
| 3 VORAUSSETZUNGEN | Angaben über Voraussetzungen und Teilnahmebedingungen |
| 4 ANFORDERUNGEN | Anforderungen an die Mitarbeit, Bedingungen für die Erteilung von Bescheinigungen |
| 5 LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNGEN | Angaben der Leistungspunkte, die durch Teilnahme an der Lehrveranstaltung und durch Prüfungen möglich sind |

Abkürzungsverzeichnis:

AM = Aufbaumodul, AT=Altes Testament, BM = Basismodul, FT = Feministische Theologie/Theologische Geschlechterforschung, GM = Grundlagenmodul, ID = Interdisziplinäres Modul, IM = Integrationsmodul, KG = Kirchengeschichte, LP = Leistungspunkt, NT = Neues Testament , Ph = Philosophie, PM = Profilmodul, PT = Praktische Theologie, RIT = Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, SM = Sprachmodul, ST = Systematische Theologie, SWS = Semesterwochenstunden, WB = Wahlbereich

Allgemeine Informationen im Sommersemester 2023

ANMELDEVERFAHREN

Die Kirchliche Hochschule Wuppertal bietet mit dem Lernmanagementsystem Moodle die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen webbasiert zu unterstützen, d.h. virtuelle Kursräume, die von den Lehrenden frei gestaltet und mit Lehrinhalten gefüllt werden können, begleiten Präsenzlehre und digitale Lehre. Über Moodle erfolgt die Kommunikation zwischen Dozierenden und Studierenden und bildet die Plattform für die Ausstellung der Leistungsnachweise. Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen setzt unbedingt eine vorherige Anmeldung über die Lernplattform Moodle voraus. Ihre **verbindliche Kurs-Einschreibung sollte möglichst bis Freitag, den 7. April 2023**, erfolgen. Nach- und Abmeldungen von Lehrveranstaltungen sind auch nach diesem Termin noch bis zum 30. April möglich. Mit der Nutzung von Moodle willigen Sie ein, dass die Kirchliche Hochschule Ihre Daten zur internen Kommunikation nutzen darf. Nach erfolgreicher Einschreibung erscheint der Kurstitel auf Ihrer persönlichen Startseite und unter „Meine Kurse“.

Moodle-Zugang beantragen:

moodle@kiho-wuppertal.de

Moodle-Login:

<https://ecampus.kiho-wuppertal.de/>

Benötigte Profil-Angaben:

Name, Email-Adresse, Hörer*innen-Status, Zahl der Fachsemester

HÖRERSCHAFTEN

An der Kirchlichen Hochschule gibt es für **Ersthörer*innen** keine Zulassungsbeschränkungen. Wie an staatlichen Hochschulen ist das Abiturzeugnis bzw. ein entsprechendes Zeugnis über die allgemeine Hochschulreife Voraussetzung für die Zulassung als Studentin oder Student.

Als **Zweithörer*innen** können Studierende eingeschrieben werden, die ihre Immatrikulation als Ersthörer*innen an einer anderen Universität nachgewiesen haben und die an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal studienrelevante Leistungsnachweise erwerben wollen.

Als **Gasthörer*innen** werden Personen mit abgeschlossener akademischer Ausbildung (1. Examen gleich welcher Fakultät), die ihre Studien weiterführen wollen oder Personen, die Interesse an theologischen Veranstaltungen haben zugelassen.

STUDIENBERATUNG

Für Studierende im ersten Semester findet eine obligatorische Studienberatung statt, über die eine Bescheinigung ausgestellt wird, die bei der Zwischenprüfung vorzulegen ist. Studienbegleitend wird Studienberatung nach Vereinbarung durch die Professorinnen und Professoren, die Dozenten, die Assistentinnen und Assistenten sowie durch den AstA durchgeführt. Studienberatung in besonderen Problemfeldern erfolgt durch den Ephorus.

PRÜFUNGEN

Zwischenprüfung

(Magister- und Pfarramts-studiengang):

Für alle Studierenden wird das Grundstudium mit der Zwischenprüfung abgeschlossen. Über Einzelheiten und die bei der Meldung vorzulegenden Zeugnisse (Sprachzeugnisse, Seminarscheine etc.) gibt die dafür geltende Ordnung Auskunft, die im Sekretariat zu erhalten ist. Die Mitglieder des Zwischenprüfungsausschusses (im Sekretariat zu erfragen) stehen für Auskünfte und Beratung zur Verfügung. Formulare „Meldungen zur Zwischenprüfung“ sind im Sekretariat erhältlich.

Prüfung zum Magister Theologiae/ zur Magistra

Theologiae: Als Abschluss des Magisterstudienanges findet eine Magisterprüfung statt. Die dafür geltende Ordnung ist auf der Homepage der Hochschule zu finden und im Sekretariat zu erhalten.

Examen: Informationen zum 1. Theologischen Examen erhalten Sie bei Ihrer Landeskirche.

Die Prüfung in der hebräischen Sprache

ist in der Regel eine Prüfung der Kirchlichen Hochschule Wuppertal. Für Lehramtsstudierende wird die Prüfung als Erweiterungsprüfung zum Abitur durchgeführt und findet vor einem Prüfungsausschuss der Bezirksregierung Düsseldorf an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal statt.

Die Prüfungen in der lateinischen und griechischen Sprache

sind Erweiterungsprüfungen zum Abitur und finden vor einem Prüfungsausschuss der Bezirksregierung Düsseldorf an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal statt.

HINWEISE ZU DEN HÖRSÄLEN

Die KiHo hat alle Hörsäle mit digitalen Tafeln, sprich: mit moderner Medientechnik ausgestattet. Das kommt nicht nur den Studierenden zugute, die vor Ort in Präsenz an den Lehrveranstaltungen teilnehmen. Vielmehr sind die Dozierenden spontan und mit wenigen Handgriffen in der Lage, auch Studierende zuzuschalten, die sich nicht unmittelbar im Hörsaal befinden. Diese Option schafft große Flexibilitäten in wetter- oder krankheitsbedingten Ausnahmesituationen.

Hörsaal 3 = Haus C (Eingang Glockenturm)

Hörsaal 4 = Haus C (Eingang Glockenturm)

Hörsaal 5 = Haus C (Eingang Wendehammer, EG)

CAFETERIA

Die Cafeteria ist der gesellige Ort auf dem KiHo-Campus – zum Kaffeetrinken, Fernsehgucken, Feten feiern und Zeitungen/Zeitschriften zerwühlen. Hier treffen sich auf kurzem Wege Studierende und Dozent*innen vor und nach den Lehrveranstaltungen. Vor allem im Sommer lädt der Außenbereich zum gemeinsamen Lernen oder Chillen ein. Die Cafeteria wird in studentischer Eigenverwaltung betrieben.

Cafeteria = Haus C (Eingang Wendehammer, EG)

MENSA / SPEISEHAUS

Die Studierenden der KiHo können das Speisehaus des benachbarten Tagungshauses "Auf dem heiligen Berg" als Mensa nutzen. Hier gibt es für Studierende der Hochschule von Montag bis Freitag ein reichhaltiges Buffet zum Studierendenpreis. Mensamarken müssen mindestens drei Werktage im Voraus gekauft werden. Die Essenszeit beginnt um 13.15 Uhr und endet um 14.00 Uhr.

KAPELLE UND ANDACHTEN

Die Kapelle ist unser Raum für Andachten und Gottesdienste. Hier finden während des Semesters von Montag bis Freitag von 10:50 Uhr bis 11:10 Uhr unsere KiHo-Andachten statt. Rechtzeitig zu Beginn der Vorlesungen um 11:15 Uhr schließt die Kapelle auch wieder. Zusätzlich finden oft Abend- und Sonntagsgottesdienste statt. Studierende können die Kapelle auch als Probenraum für Musik verwenden. Ein Clavinova von Yamaha steht zur Verfügung. Manche nutzen die Kapelle auch, um zur Ruhe zu kommen und Stille zu genießen.

WOHNHEIME

Die Kirchliche Hochschule verfügt über zwei Wohnheime. Beide sind fußläufig vom Campus erreichbar. Insgesamt stehen 57 Zimmer in verschiedenen Größen zur Verfügung. Alle Zimmer sind mit einem schnellen, kostenfreien Internetzugang über Glasfaserkabel ausgestattet und voll möbliert. Interessierte bewerben sich am besten schon bei der ersten Anmeldung zum Studium oder Feriensprachkurs um ein Zimmer bei der Studierendensekretärin Frau Paas. Die Vergabe der Wohnheimplätze ist in der Regel an die Immatrikulation gebunden und nur begrenzt möglich.

STUDIENWOCHE (nur im Wintersemester)

Studienwochen richtet die KiHo Wuppertal seit 2002 aus. Das Format folgt der Idee, den normalen Lehrbetrieb für eine Woche zu unterbrechen und als ganze Hochschule (Lehrende und Studierende) an einem gemeinsamen Thema zu arbeiten, das sich aus verschiedenen Perspektiven der Theologie und angrenzender Wissenschaften betrachten lässt. In den letzten 20 Jahren spannten die Studienwochen den thematischen Bogen vom „Abendmahl“ über „Glaube und Politik“ bis zu „Theologie – Engels – Gerechtigkeit“. Die Studienwochen finden in der Regel Ende November / Anfang Dezember statt.

BIBLIOTHEK

Die Hochschul- und Landeskirchenbibliothek (HLB) Wuppertal ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche im Rheinland. Sie dient der Forschung, der Lehre und dem Studium der Evangelischen Theologie an der Kirchlichen Hochschule in Wuppertal. Als öffentliche wissenschaftliche Einrichtung steht die Bibliothek allen Interessierten zur Benutzung offen. Die über Jahrzehnte gewachsene theologische Spezialbibliothek deckt alle theologischen Fächer ab und hält auch wichtige Nebengewissenschaften wie Philosophie, Geschichte und z.B. die Sozialwissenschaften mit relevanten Werken vor. Auf fünf Etagen werden mehr als 200.000 Bänden frei zugänglich präsentiert, die abgesehen von Nachschlagewerken ausleihbar sind. Der Bestand ist im Katalog erfasst und online recherchierbar. Neben dem Buchbestand bietet das Haus etwa 25 ruhige Arbeitsplätze mit W-Lan, OPAC-Geräte, Buchscanner, Fotokopierer und Drucker.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr: 9.30-17.00 Uhr

Do: 9.30-19.30 Uhr

Sa: 10.00-13.00 Uhr (*keine Fachberatung*)

LEHRENDE IM SEMESTER

Dr. Alexander B. Ernst

Dozent für Biblisches Hebräisch
alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

Prof.'in Dr. Michaela Geiger

Professorin für Altes Testament
michaela.geiger@kiho-wuppertal.de

Prof.'in Dr. Claudia Janssen

*Professorin für Neues Testament und
Theologische Geschlechterforschung*
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer

Professorin für Praktische Theologie
konstanze.kemnitzer@kiho-wuppertal.de

Prof.'in Dr. Nicole Kuroпка

Professorin für Kirchengeschichte
Nicole.Kuroпка@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Markus Mühling

Professor für Systematische Theologie
markus.muehling@kiho-wuppertal.de

apl. Prof. Dr. Knut Usener

Dozent für Altgriechisch und Latein
knut.usener@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Henning Wrogemann

*Professor für Religionswissenschaft
und Interkulturelle Theologie*
henning.wrogemann@kiho-wuppertal.de

Apl. Prof. Dr. Andreas Bedenbender

Professor für Neues Testament
andreas.bedenbender@kiho-wuppertal.de

Dr. Matthias Geigenfeind

*Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für
Septuaginta- und biblische Textforschung (ISBTF)*
geigenfeind@isbtf.de

Marie Hecke

*Wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl
für Neues Testament und Theologische
Geschlechterforschung*
marie.hecke@kiho-wuppertal.de

Patrick Leiverkus

*Wissenschaftlicher Assistent
für Altes Testament und Biblische Archäologie*
patrick.leiverkus@kiho-wuppertal.de

Verena Mildner-Misz, M.Ed.

*Wissenschaftliche Assistentin
am Lehrstuhl für Kirchengeschichte*
verena.mildner@kiho-wuppertal.de

Darius Müller

*Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für
Septuaginta- und biblische Textforschung (ISBTF)*
mueller@isbtf.de

Dr. Matthias Roser

*Wissenschaftlicher Assistent
am Lehrstuhl für Praktische Theologie*
matthias.rosen@kiho-wuppertal.de

Dr. Brandon Watson

*Wissenschaftlicher Assistent
am Lehrstuhl für Systematische Theologie*
brandon.watson@kiho-wuppertal.de

Kirchenmusikdirektor Jens-Peter

Lehrbeauftragter für Praktische Theologie
jens-peter.enk@ekir.de

Dr. Reinhard G. Lehmann

Lehrbeauftragter für Altes Testament
lehmann@uni-mainz.de

Valerio Petrucci

Lehrbeauftragter für Latein
petrucci@uni-wuppertal.de

Prof. em. Dr. Udo Rüterswörden

Lehrbeauftragter für Altes Testament
udo.rueterswoerden@kiho-wuppertal.de

Prof. Dr. Johannes Taschner

Lehrbeauftragter für Altes Testament
johannes.taschner@ekir.de

apl. Prof. Dr. Joachim von Soosten

*Lehrbeauftragter und Privatdozent
für Systematische Theologie*
jvonsoosten@gmx.de

apl. Prof. Dr. Norbert Ammermann

Professor für Praktische Theologie
an@norbert-ammermann.de

apl. Prof. Dr. Matthias Millard

Privatdozent für Altes Testament
matthiasmillard@aol.com

ANSPRECHPERSONEN

Rektor

Prof. Dr. Markus Mühling
Tel. 0202 / 28 20-102
markus.muehling@kiho-wuppertal.de

Ephorus & Prorektor

Dr. Alexander B. Ernst
Tel. 0202 / 28 20-104
alexander.ernst@kiho-wuppertal.de

Rektoratssekretariat

Anke Leopold
Tel. 0202 / 28 20-103
rektorat@kiho-wuppertal.de

Studierendensekretariat

Angelika Paas
Tel. 0202 / 2820-105
studierendensekretariat@kiho-wuppertal.de

Wissenschaftliches Sekretariat

Claudia Alan
Tel. 0202 / 28 20-111
claudia.alan@kiho-wuppertal.de

Wohnheimverwaltung

Elke Schmitz
Tel. 0202 / 2820-538
elke.schmitz@kiho-wuppertal.de

Studiengangskoordination "MThSt"

Sabine Stracke / Franziska Offelnotto
Tel.: 0202 / 2820-108
info.mthst@kiho-wuppertal.de

Information – Kommunikation – Medien

Dipl. Phys. Dipl. Journ. Frank Grünberg
Tel. 0202 / 28 20-502
frank.gruenberg@kiho-wuppertal.de

WICHTIGE TERMINE

18.04.2023	Semestereröffnungsgottesdienst
18.04.2023	Einführung für Erstsemester
19.04.2023	Vorlesungsbeginn
27.-30.05.23	Pfingstferien
13.07.2023	Semesterschlussgottesdienst
13.07.2023	Vorlesungsschluss
14.07.2023	Bibelkundeprüfungen (<i>Anmeldung bis 16.06.2023</i>)
28.07.2023	Zwischenprüfungen Klausuren (<i>Anmeldung bis 15.06.2023</i>)

I. Das Alte Testament und seine Umwelt*

*Prof. Dr. Geiger nimmt ein Forschungssemester wahr.

VORLESUNG (2-stündig) ID 202310101

Prof. Dr. Taschner

101 DAS BUCH JEREMIA

Zeit:	17.15-19.00 Uhr	Hörsaal:	5
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	BM AT, AM AT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Kein Prophetenbuch des AT lässt so tief in die politische Situation hineinblicken, in die ein Prophet hineingestellt ist. Dadurch bekommt der Leser, die Leserin einen lebhaften Eindruck von der Brisanz des Auftrages Gottes und die inneren Nöte, die das Amt bei Jeremia auslöst. Er klagt Gott an, ihn gelockt und getäuscht zu haben, dann wieder brennt das Wort in ihm, so dass er es gar nicht zurückhalten kann.

Von außen gesehen, wirkt das Buch Jeremia zuweilen widersprüchlich und abweisend. Wer sich jedoch einmal auf den Weg gemacht hat und den Themen und vor allem den Verbindungen in die Tora hinein nachgespürt hat, kann sich der Anziehungskraft dieser Texte kaum entziehen.

Die Vorlesung wird anhand ausgewählter Texte die wesentlichen Themen und Grundmotive des Jeremiabuches behandeln.

2 LITERATUR

- Georg Fischer, Jeremia 1-25 und Jeremia 26-52, HThKAT, Freiburg u.a. 2005
- Christl, Maier, Jeremia 1-25, IEKAT, Stuttgart 2022

3 VORAUSSETZUNGEN

Ein bestandenes Hebraicum ist wünschenswert aber nicht Voraussetzung. Die behandelten Texte werden auch in deutscher Übersetzung behandelt

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige aktive Teilnahme.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP Eine Prüfungsklausur findet am Ende des Semesters statt.

102 ALTTESTAMENTLICHES PROSEMINAR – EINFÜHRUNG IN DIE EXEGETISCHEN METHODEN

Zeit:	14.15-16.00 Uhr	Hörsaal:	4
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	BM AT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das alttestamentliche Proseminar ist ein Methodenkurs, der in die historisch-kritischen und literaturwissenschaftlichen Arbeitsweisen der Auslegung des Alten Testaments einführt und sie einübt.

2 LITERATUR

- H. Utzschneider, S.A. Nitsche, Arbeitsbuch Literaturwissenschaftliche Bibelauslegung.
Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, 4.Aufl. 2014, Gütersloh 2014

3 VORAUSSETZUNGEN

Hebraicum.

4 ANFORDERUNGEN

Griechisch- und Lateinkenntnisse sind hilfreich. Die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen ist arbeitsintensiv.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Für das Proseminar 3 LP, für eine benotete Hausarbeit zusätzlich 5 LP.

103 KAIN UND ABEL. EIN BIBLISCHER TEXT UND SEINE JÜDISCHE AUSLEGUNGSGESCHICHTE

Blockveranstaltung

Sa. 22.04.2023 / Sa. 06.05.2023 / Sa. 20.05.2023 / Sa. 03.06.2023

– Hörsaal 4

Verwendbarkeit: AM AT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Geschichte von Kain und Abel gehört zu den bekanntesten Erzählungen der Bibel. Diese Bedeutung hat er zu Recht: Immerhin ist es der erste biblische Text, in dem der Begriff „Sünde“ vorkommt, es ist also die eigentliche Sündenfallgeschichte, und er ist der erste Text einer ganzen Reihe von Geschwisterkonflikten in der Genesis, in deren Fortgang verschiedene Lösungen solcher Konflikte angeboten werden. Wir wollen diesen einzelnen biblischen Text sowohl mit verschiedenen exegetischen Methoden umfassend und im biblischen Kontext erörtern. Zu diesen Kontexten gehört die Urgeschichte Gen 1-11, forschungsgeschichtlich mit der viel diskutierten Frage des Verhältnisses von priesterlichen und nichtpriesterlichen Texten. Gen 4 wollen wir dann auch breit auslegungsgeschichtlich behandeln. Die innerbiblische Auslegung ist dabei sehr überschaubar, größere Bedeutung hat die hellenistisch-jüdische und dann vor allem die rabbinische, mittelalterliche und synagogale jüdische Auslegung. Die Veranstaltung geht von den originalsprachlichen, d.h. überwiegend hebräischen Texten aus. Da aber die Auslegungen aber auch in einem Hebräisch anderer Zeitstufen vorliegen, werden die Texte auch in Übersetzung verfügbar sein. Zu den jeweiligen Auslegungen gibt es auch jeweils eine kurze Einführung, so dass die Veranstaltung auch für auslegungsgeschichtliche Anfänger sowie z.B. auch Gasthörerinnen und -hörer geeignet ist.

2 LITERATUR

- Johanna Erzberger, Kain, Abel und Israel. Die Rezeption von Gen 4,1-16 in rabbinischen Midraschim, *BWANT 192, Stuttgart 2011*
- Hanna Liss, Jüdische Bibelauslegung, *Jüdische Studien 4, Tübingen 2020*
- Matthias Millard, Die Genesis als Eröffnung der Tora. Kompositions- und auslegungsgeschichtliche Annäherungen an das erste Buch Mose, *WMANT 90, Neukirchen-Vluyn 2001*
- Matthias Millard, Die Konflikte zwischen Brüdern in der Genesis – typisch männliche Konflikte?, in: Männerbeziehungen. Männerspezifische Bibelauslegungen II, hg. von Andreas Ruffing und Rainer Knieling, *Biblisch-theologische Schwerpunkte Bd. 37, 15-29*
- Dirk U. Rottzoll, Rabbinischer Kommentar zum Buch Genesis, *Berlin 1993*

3 VORAUSSETZUNGEN

AT-Proseminar und Bibelkunde AT. Hebräisch-Kenntnisse sind bei Gasthörern und Lehramtsstudierenden nicht erforderlich.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Vorbereitung der Textausschnitte und Bereitschaft zur Übernahme eines kurzen Referates.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

104 HEBRÄISCHE LEKTÜRE: AUSGEWÄHLTE TEXTE AUS GENESIS 12-36

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Hörsaal:	3
Termine:	freitags	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Nach der universalen Vorgeschichte erzählt das Buch Genesis, wie Israel ein großes Volk (Exodus 1,7) wurde. Es erzählt dieses Werden Israels als Familiengeschichte, als „Erzelterner“ oder (der altorientalischen patrilinearen Genealogie folgend) „Vätergeschichte“ und bringt damit die Sagen um die Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob in ein genealogisches Nacheinander und Zueinander, das das spätere „Israel“ als Volk in der Völkerwelt verstehbar macht.

Die Lektüre wendet sich diesem wichtigen und spannenden Textkomplex zu. Zugleich sollen Grundlagen der hebräischen Sprache (Formenlehre und Syntax) aufgefrischt, wiederholt und vertieft werden. Dabei werden auch die Textbeobachtungen besprochen, die zur Quellenscheidung und damit zur modernen Pentateuchforschung geführt haben.

2 LITERATUR

Zur Wiederholung der hebräischen Grammatik empfehle ich:

- A.B. Ernst, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, 6. Aufl. 2022

Zur Einführung in das Buch Genesis:

- G. von Rad, Das erste Buch Mose (ATD 2/4), Göttingen ab 10. Aufl. 1972

- H. Seebass, Genesis II: Vätergeschichte, Neukirchen 1999

Und den Klassiker:

- Hermann Gunkel, Genesis, Göttingen, 9. Auflage 1977 (oder andere Auflage)

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist für Studierende aller Semester, die Interesse an der hebräischen Sprache und dem Alten Testament haben, geeignet – auch für die, deren Hebräisch bedrohlich geschwunden ist, ideal also zur Fortsetzung des Hebräischkurses und zur Examensvorbereitung. Das Hebraicum ist jedoch Voraussetzung.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme und ein wenig Vorbereitung der – sprachlich meist recht einfachen – hebräischen Texte (etwa eine Seite Biblia Hebraica wöchentlich).

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden) gibt es 2 LP. Bei unregelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als vier Fehlstunden) gibt es 2 LP unter der Voraussetzung einer kleinen mündlichen Lese- und Übersetzungsprüfung zu den in der Übung besprochenen Texten.

105 „ICH TARZAN. DU JANE.“**DAS PROBLEM DER NOMINALSÄTZE IM BIBLISCHEN HEBRÄISCH**

Zeit: 9.00-10.45 Uhr
 Termine: mittwochs

Hörsaal: 5
 Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Auf den ersten Blick sieht es einfach aus: Das Biblische Hebräisch kennt neben Verbalsätzen auch Nominalsätze, die kein Verb haben und deren Subjekt und Prädikat Nomina sind, wie in dem berühmten (obwohl von Tarzan nirgends genauso gesprochenen) Zitat des Filmklassikers „Tarzan, der Affenmensch“ mit Johnny Weissmüller und Maureen O’Sullivan (oder einem der vielen anderen Tarzan-Verfilmungen vorher oder später). Bei genaueren Hinsehen ist die Sache im Biblischen Hebräisch aber komplizierter und die Frage nach dem Subjekt (dem Thema) und dem Prädikat (der über das Subjekt gemachten Aussage) gar nicht so einfach zu beantworten, wie es die Fachliteratur und die meisten Lehrbücher des Biblischen Hebräisch oft suggerieren (auch die „Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch“ (s. unten unter Literatur). Was, um nur ein Beispiel zu nennen, ist in „ich – Jahwe – dein Gott“ (Ex 20,2) Subjekt? Was Prädikat? Was Apposition? Welche Kriterien können angewandt werden, um Aussage und Aussageabsicht eines Satzes zu verstehen? Was ist überhaupt ein „Nominalsatz“? Wie schon das ‚Tarzan-Zitat‘ erahnen lässt, wird der (hebräische) Nominalsatz oft einer primitiven, entweder noch nicht voll entwickelten oder degenerierten Sprachstufe zugezählt und demzufolge als ein Satztyp angesehen, dem ein finites Verb fehlt. Aber ist dieser Satztyp tatsächlich als definizitär oder gar unterentwickelt anzusehen, oder ist er anders vielleicht sogar ein eigenständiges leistungsstarkes Instrument des differenzierten literarischen Ausdrucks? Die Übung geht dem Problem der Nominalsätze im Biblischen Hebräisch anhand ausgewählter theologisch oder literarisch spannender Textbeispiele nach.

2 LITERATUR

- Diethelm Michel, Grundlegung einer hebräischen Syntax Teil 2: Der Hebräische Nominalsatz, *Neukirchen* 2024
- A.B. Ernst, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, 6. Aufl. 2022
- Reinhard G. Lehmann, “Since, while and whilst I am a poor man.” The Legacy of Diethelm Michel’s Nominal-Clause Syntax as Applied to a Wider Field of 1st Millennium BCE Northwest Semitic, in: Isaksson and Persson, *Strategies of Clause Linking in Semitic Languages: Proceedings of the International Symposium on Clause Linking in Semitic Languages 5-7 August 2012 in Kivik, Sweden*.
- Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes 93. *Wiesbaden: Harrassowitz, 2014, p. 143-178.*

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist für Studierende aller Semester, die ein besonderes Interesse an der hebräischen Sprache und dem Alten Testament haben, geeignet. Das Hebraicum ist Voraussetzung.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme und die Vorbereitung der in der Übung zugrundeliegenden kleineren hebräischen Textausschnitte.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Bei regelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden) gibt es 2 LP. Bei unregelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als vier Fehlstunden) gibt es 2 LP unter der Voraussetzung einer kleinen mündlichen Lese- und Übersetzungsprüfung zu den in der Übung besprochenen Texten.

106 AKTUELLE FRAGEN DER FORSCHUNG

Zeit:	14.15-18.30 Uhr	Raum:	Zoom
Termine:	montags, 4x im Semester	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird digital über zoom durchgeführt.

1 INHALT

Die Sozietät dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und dem kollegialen Austausch. Durch gemeinsame Lektüre, Textarbeit und Forschungsbeiträge von Teilnehmer*innen und Gästen wird ein aktuelles Thema der alttestamentlichen Forschung erarbeitet.

2 TERMINE

Die Sozietät findet an vier Montagen per Zoom statt.
Bei Interesse bitte Mail an: michaela.geiger@kiho-wuppertal.de.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse an alttestamentlicher Forschung.

4 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

II. Das Neue Testament und seine Umwelt

VORLESUNG (2-stündig) ID 202310201

apl. Prof. Dr. Bedenbender

201 MARKUSEVANGELIUM

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Hörsaal:	5
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	BM NT, AM NT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Markusevangelium bietet eine Geschichte, die auf zwei Ebenen angesiedelt ist. Zum einen hören wir hier das »Evangelium von Jesus Christus, dem Sohn Gottes«, zum anderen handelt der Text vom Jüdischen Krieg, der im Jahr 70 mit der Zerstörung Jerusalems endete, und von den Fragen, mit denen sich die christliche Verkündigung nun konfrontiert sah: Wie war es möglich, dass diese Katastrophe hatte geschehen können – der Evangeliumsbotschaft vom Heilswirken Jesu und von der Nähe des Gottesreiches zum Trotz? Und wie ließ sich Jesus, der auferstandene Messias, so verkünden, dass die ganz und gar unerlöste Wirklichkeit die Worte nicht Lügen strafte? Markus geht einen Weg, den vor ihm vermutlich noch niemand beschritten hat: Er erzählt die Geschichte Jesu als die Geschichte eines gescheiterten Messias.

2 LITERATUR

- Gnllka, Joachim, Das Evangelium nach Markus. Mk 1-8,26 (EKK II/1), 3., durchg. Aufl., Zürich/Braunschweig/Neukirchen-Vluyn 1989
- ders., Das Evangelium nach Markus. Mk 8,27-16,20 (EKK II/2), Zürich/Braunschweig/Neukirchen-Vluyn 1979
- Marcus, Joel, Mark 1-8: A New Translation with Introduction and Commentary (The Anchor Bible), New York u.a. 2000
- ders., Mark 8-16: A New Translation with Introduction and Commentary (The Anchor Yale Bible), New Haven/London 2009
- Myers, Ched, Binding the Strong Man: A Political Reading of Mark's Story of Jesus, New York 1997
- Wrede, William, Das Messiasgeheimnis in den Evangelien, Göttingen, 1963
- Yarbrow Collins, Adela, Mark (Hermeneia), Minneapolis 2007

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige aktive Teilnahme. Zur Vertiefung der Inhalte und zur Übersetzung der behandelten Texte wird ein begleitendes Tutorium angeboten. Das Tutorium ist für alle offen, die Vorlesung besuchen. Eine Teilnahme wird empfohlen, wenn am Ende des Semesters die Zwischenprüfung im Neuen Testament abgelegt werden soll.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP. Die Zwischenprüfungsklausur am Ende des SoSe findet auf der Basis dieser Vorlesung statt.

202 EINFÜHRUNG IN DIE EXEGETISCHEN METHODEN ZUM NEUEN TESTAMENT

Zeit:	15.15-17.00 Uhr	Hörsaal:	4
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	BM NT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Proseminar führt in die Methoden der historisch-kritischen Exegese des Neuen Testaments ein und übt diese ein. Die Teilnehmenden lernen, selbständig und reflektiert anhand eines Textes aus dem Matthäusevangelium neutestamentliche Texte auszulegen. Im Anschluss kann eine Proseminararbeit geschrieben werden.

2 LITERATUR

- M. Ebner/B. Heininger, Exegese des Neuen Testaments.

Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis, 4., aktual. Aufl. Paderborn 2018

Weitere Angaben zur Literatur gibt es in der ersten Sitzung.

3 VORAUSSETZUNGEN

Graecum oder nach Antrag bei der Dozentin: erfolgreich absolvierter Kurs Gr 2a mit Empfehlung des/der Sprachdozent*in. Sollten Sie zu Beginn des Kurses noch kein Graecum haben, dann nehmen Sie bitte vor dem Kurs Kontakt mit mir auf: marie.hecke@kiho-wuppertal.de

4 ANFORDERUNGEN

Eine intensive Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen ist unbedingt erforderlich. Ein benoteter Proseminarschein kann durch die Anfertigung einer Proseminararbeit erworben werden. Für einen Teilnahmechein ist die schriftliche Ausarbeitung von ausgewählten Methodenschritten erforderlich.

5 LEISTUNGSPUNKTE

3 LP.

203 VON DER WURZEL GETRAGEN. RÖM 9-11

Zeit:	15.15-18.00 Uhr	Hörsaal:	5
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	AM NT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Auslegung der Kapitel 9–11 im Brief an die Gemeinde in Rom ist für jüdisch-christliche Beziehungen und ein christliches Selbstverständnis ohne Antijudaismus von entscheidender Bedeutung. Paulus bewegt hier die Frage, was mit denjenigen in Israel geschieht, die Jesus nicht als Messias anerkennen. Er kommt zu dem Fazit, dass trotz allem ganz Israel gerettet wird (11,26). Zentral für seine Argumentation ist das Bild des Ölbaums, das der Veranstaltung den Titel gibt. In dem Seminar werden wichtige Perikopen der drei Kapitel des Briefs an die Gemeinde in Rom exegetisch bearbeitet und grundlegende Artikel zur aktuellen Paulusforschung und dem „Auseinandergehen der Wege“ von späterem Judentum und Christentum diskutiert.

2 LITERATUR

- Osten-Sacken, Peter von der, „Römer 9–11 als Schibboleth christlicher Theologie“, in: ders.: Der Gott der Hoffnung. Gesammelte Aufsätze zur Theologie des Paulus, *Leipzig 2014*, 515-538
- Wengst, Klaus, „Freut euch, ihr Völker, mit Gottes Volk!“ Israel und die Völker als Thema des Paulus – ein Gang durch den Römerbrief, *Stuttgart 2008*
- Ehrensperger, Kathy, Paulus und die Völker – Aspekte der „Paul within Judaism“-Perspektive, in *Kirche und Israel 35 (2020) 118-131*
- Krauter, Stefan, Vom „Parting of the Ways“ zu „Ways that Never Parted“ in: *VuF 65 Jg (2020-1) 17-25*

3 VORAUSSETZUNGEN

Neutestamentliches Pro-Seminar.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zur Übernahme eines Referats oder einer Seminarsitzungsvorbereitung.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

204 GEMEINDE BEI PAULUS

Blockveranstaltung

Fr., 28.04.2023 – Sa., 29.04.2023

– Hörsaal 3

Fr., 12.05.2023 – Sa., 13.05.2023

– Hörsaal 3

Vorbesprechung: Do., 13.04.2023 (18.30-20.00 Uhr)

– Zoom

Verwendbarkeit: AM NT, WB, MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Wer war Paulus? Und: Wer waren die Menschen, an die er schreibt? Eine zentrale Rolle in seiner Korrespondenz nehmen die Briefe an die Gemeinden in Korinth und Rom ein. Im Seminar sollen diese Städte sozialgeschichtlich erkundet und die zentralen Themen seiner Verkündigung „verortet“ werden. Es bietet darüber hinaus eine Einführung in aktuelle hermeneutische Zugänge zur Paulus-Exegese.

2 LITERATUR

- Jochum-Bortfeld, Carsten, Paulus in Ephesus, Eine Expedition in die Entstehungsgeschichte des Neuen Testaments, *Gütersloh 2020*
- Ehrensperger, Kathy, Paul at the Crossroad of Cultures. Theologizing in the Space Between, *London / New York 2013*
- Ebner, Martin, Die Stadt als Lebensraum der ersten Christen, Das Urchristentum in seiner Umwelt I, *Göttingen 2012*
- Horsley, Richard A. (Hg.), Die ersten Christen. Sozialgeschichte des Christentums Bd. 1, *Gütersloh 2007*

3 VORAUSSETZUNGEN

Neutestamentliches Pro-Seminar.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zur Übernahme eines Referats oder einer Seminarsitzungsvorbereitung.

Für Masterstudierende (zusätzlich): Begleitetes Selbststudium und Ausarbeitung einer Buchbesprechung/Präsentation

5 LEISTUNGSPUNKTE

- Seminar im Rahmen des grundständigen Studiums: 4
- Masterstudierende: 6

205 BIBELKUNDE NEUES TESTAMENT

Zeit:	17.15-19.00 Uhr	Hörsaal:	3
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	GM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Übung soll die Teilnehmenden dabei unterstützen, sich ein umfassendes bibelkundliches Wissen im Neuen Testament zu erarbeiten. Dieses Wissen ermöglicht die Orientierung im NT und bildet damit eine wichtige Grundlage für das weitere Studium. Im Mittelpunkt werden zum einen übergreifende Zusammenhänge stehen: Welche Leitmotive durchziehen das NT, und wo werden Motive aus dem AT aufgegriffen? Hierhin gehört auch die Frage nach inhaltlichen Spannungen zwischen den verschiedenen Texten des NT.

Zum anderen sollen sich die Teilnehmenden zentrale Texte so genau wie möglich aneignen. Denn die Eigenart dieser Texte zeigt sich häufig erst in ihren Details; das Wie der Darstellung ist ebenso wichtig wie das Was des Inhalts.

2 LITERATUR

- Die Zürcher Bibel von 2007 oder die Elberfelder Bibel in einer aktuellen Ausgabe
- Bienert, David C., *Bibelkunde des Neuen Testaments*, 2. Aufl., Gütersloh 2018
- Niebuhr, Karl-Wilhelm, *Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung*, 4. Aufl., Göttingen 2011, online als UTB-Studienbuch (über den externen Zugang der Bibliothek).
- Wiemer, Axel, *Lernkarten Bibelkunde*, 3. Aufl., Göttingen 2018, online als UTB-Studienbuch (über den externen Zugang der Bibliothek).

Ein umfangreicher Bibelkundereader wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung richtet sich an Studierende, die sich auf die Bibelkundeprüfung im Neuen Testament vorbereiten.

4 ANFORDERUNGEN

Intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen ist unerlässlich, da die Übung den eigenen Lernprozess nur begleiten, nicht aber ersetzen kann.

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP bei Ablegen der Bibelkundeprüfung Neues Testament.

206 GRIECHISCHE LEKTÜRE: TEXTE AUS DEM NEUEN TESTAMENT

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Hörsaal:	5
Termine:	freitags	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Semester steht im Zeichen des Paulus und des Markus-Evangeliums. Da liegt es nahe, dass auch ein Lektürekurs diese Themen aufgreift. Eines der wesentlichen Ziele des Kurses wird es somit sein, die sprachlichen Fundamente sicherzustellen, eine faire Übersetzung anzufertigen und eine individuelle Sprachlichkeit zu entwickeln: Herkömmliche Übersetzungen können als Hilfe dazu dienen, auf Basis des griechischen Textes dort eigene Worte zu finden, wo eine gedruckte Übersetzung mit der griechischen Textur oder mit eigenen Vorstellungen nicht harmoniert. Somit ist eines der Ziele zugleich, die hermeneutische Arbeit am Text zu reflektieren. Ebenso ist damit das Ziel verknüpft, die Ausdrucksfähigkeit im Deutschen zu vertiefen.

2 LITERATUR

Es könnte hier einfach „Nestle-Aland in der aktuellen Auflage“ stehen – zu bevorzugen ist allerdings eine digitale Textur, die auf Moodle erreichbar sein wird. Die üblichen Hilfsmittel (insbesondere das Wörterbuch zum Neuen Testament von Bauer-Aland) müssen hier nicht weiter aufgelistet werden – im Verlauf des Kurses können weitere Hilfsmittel erprobt werden, auch etwa Datenbanken.

3 VORAUSSETZUNGEN

Mindestens der Kurs Griechisch-IIa sollte absolviert sein, das Graecum könnte auch nicht schaden.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige, vorbereitete Teilnahme.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

207 VORBEREITUNG EINER WISSENSCHAFTLICHEN EXKURSION (GRIECHENLAND)

Blockveranstaltung

Fr., 12.05.2023 (14.00-18.00 Uhr)

– Hörsaal 5

Fr., 23.06.2023 (14.00-20.00 Uhr)

– Hörsaal 5

Sa., 24.06.2023 (8.00-20.00 Uhr)

– Hörsaal 5

Exkursion: So., 17.09.2023 – Di., 26.09.2023

– Griechenland

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Vom 17. bis 26. September 2023 soll eine wissenschaftliche Exkursion nach Griechenland stattfinden. Dazu wird im Sommersemester im Rahmen einer Blockveranstaltung eine wissenschaftliche Einstimmung erfolgen: Um die Kultur der Griechen besser verstehen zu können, bedarf es neben der Literatur stets der Vertiefung in archäologische Befunde. Dazu werden wir lernen, den Blick insbesondere auf Städteplanung, Stadtentwicklung, öffentliche Gebäude wie etwa Theater oder Tempel, Sportstätten oder auch Friedhöfe zu schulen. Ebenso werden wir lernen, was uns Exponate in Museen (Vasenmalerei, Skulpturen, Malerei) über antikes Leben erzählen. Neben geographischen Eindrücken von wilder Landschaft und tosendem Meer werden wir erfahren, wie sich Umwelt und Alltag im Horizont von Religion und Kultur vernetzt haben – und das trägt oft dazu bei, dass wir kulturelle Alterität besser verstehen können. Was werden wir sehen? Unter anderem Athen als Stadt des Chaos, Athen als Stadt der Kultur und der Religion, Athen als Stadt der Museen, als Treffpunkt für Machthungrige, für Kulturschaffende, für Denkende, für Gläubige und für Fantasten. Delphi als Zentrum der Orakel-Welt. Epidauros als Stadt des Theaters und des Kurbetriebs der Heilkundigen. Olympia als Stadt des Sports und seiner religiösen Fundamente. Meteora-Klöster als Zentrum mönchischen Lebens. Sunion als Stadt mit Meeresblick. Und noch einiges mehr...

Im Rahmen der Vorbereitungsveranstaltung werden von den Teilnehmenden Referate zu einzelnen Themenbereichen vorgetragen und diskutiert. Eine Liste der Themen wird in der ersten Sitzung vorliegen. Die Referate werden in Griechenland passend zu den jeweiligen Besichtigungen erneut ein Fundament für die angemessene Reflexion sein.

2 LITERATUR

Material wird in der ersten Sitzung der Blockveranstaltung besprochen.

3 VORAUSSETZUNGEN

Vollständige präsentische Teilnahme, Einarbeitung in spezifische Themen durch die Übernahme von Referaten.

4 ANFORDERUNGEN

Um an der Exkursion teilzunehmen, muss eine Einschreibung über den Moodle-Kurs erfolgt sein. Die Einschreibung setzt einen Status als Erst-, Zweit- oder Gast-HörerIn bzw. -Hörer voraus. Entsprechende Informationen werden noch bekanntgegeben – über Moodle bzw. die Home-Page der KiHo. Die Kosten für die Exkursion werden pro Person voraussichtlich bei 1100 € liegen. Die Kosten werden in Form von drei Raten erhoben – nähere Informationen hierzu werden in der Moodle-Plattform kommuniziert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

208 EINFÜHRUNG IN DIE DIGITALE TRANSKRIPTION VON NEUTESTAMENTLICHEN HANDSCHRIFTEN I

Blockveranstaltung

Fr., 05.05.2023 – Sa., 06.05.2023

– Raum 6

Fr., 16.06.2023 – Sa., 17.06.2023

– Raum 6

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der erste Kontakt mit der neutestamentlichen Textkritik geschieht zumeist im NT-Proseminar durch die Benutzung des sog. Novum Testamentum Graece in der Tradition von Nestle-Aland (aktuell 28. Aufl.). Dabei findet sich häufig keine Gelegenheit auf die Details der Edition und ihrer Entstehung einzugehen. Doch hinter dem „Nestle-Aland“ verbirgt sich ein hochkomplexer Editionsprozess, der in den letzten Jahren zunehmend digitaler und dynamischer geworden ist. Am ISBTF der KiHo entsteht derzeit die große kritische Ausgabe der Johannesapokalypse (Editio Critica Maior). Darüber hinaus soll in Zukunft der Hebräerbrief neu ediert werden, auf dem der Hauptfokus der Übung liegen wird. Die Grundlage jeder Edition des griechischen Neuen Testaments bildet das griechische Handschriftenmaterial, das über die Jahrtausende auf uns gekommen ist. Die Übung verfolgt das Ziel, den Umgang mit den verschiedenen Handschriftentypen in Form und Durchführung der digitalen Transkription einzuüben. Dabei sind die allermeisten Handschriften durch digitale Reproduktionen über den sog. New Testament Virtual Manuscript Room (NT.VMR) zugänglich und können dort studiert werden. In diesem Zusammenhang sollen auch inhaltliche Aspekte und Entstehungstheorien von Varianten näher beleuchtet werden. Ferner gilt es nach den Erfahrungen der selbstständigen Transkription die Vorstellung von der Schreibertätigkeit kritisch zu hinterfragen.

2 LITERATUR

- Aland, K./Aland, B., Der Text des Neuen Testaments. Einführung in die wissenschaftlichen Ausgaben und in Theorie wie Praxis der modernen Textkritik, 2., ergänzte und erweiterte Auflage, Stuttgart 1989
- Metzger, B. M./Ehrmann, B. D., The Text of the New Testament: Its Transmission, Corruption, and Restoration, Fourth Edition, New York/Oxford 2005
- Parker, D. C., An Introduction to the New Testament Manuscripts and their Texts, Cambridge 2008

3 VORAUSSETZUNGEN

Griechisch Kenntnisse (Graecum nicht zwingend).

4 ANFORDERUNGEN

Außer einer Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit gibt es keine Anforderungen. Die Übung soll im Wintersemester 2023/24 fortgesetzt werden. Eine verpflichtende Anmeldung zum zweiten Teil der Übung ist nicht gefordert, wäre aber wünschenswert und liegt im eigenen Interesse, die erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

209 FORSCHUNGSAKZENTE ZUM NEUEN TESTAMENT

Termine: nach Vereinbarung

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Veranstaltung dient der Förderung wissenschaftlicher Arbeit im Neuen Testament und seiner Umwelt (einschließlich neutestamentliche Textforschung, Septuaginta, Religions- und Kulturgeschichte). Die Themen werden aus den Projekten der Teilnehmenden ausgewählt oder betreffen wichtige aktuelle Fragen der Forschung.

2 VORAUSSETZUNGEN

Graduiertenstudium (ab Endphase Magisterstudium) oder abgeschlossenes Theologiestudium und Interesse an wissenschaftlicher Weiterarbeit

3 ANFORDERUNGEN

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten:
claudia.janssen@kiho-wb.de

4 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

III. Kirchengeschichte

VORLESUNG (2-stündig) ID 202310301 *hybrid*

Prof. Dr. Kuroпка

301 ALTE KIRCHE

Zeit:	17.15-19.00 Uhr	Hörsaal:	3
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	BM KG, AM KG, WB, MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt und digital im „Zoom-Raum“ übertragen.

1 INHALT

In den ersten Jahrhunderten der Christentumsgeschichte wurden viele Weichen in der Theologie und in der Herausbildung einer Kirchenorganisation gestellt, von denen noch viele die heutigen Kirchen prägen. Aus einer religiösen und zeitweise verfolgten Minderheit entwickelte sich in vier Jahrhunderten eine „Staatsreligion“. Dieser Prozess ist von vielen theologischen Konflikten und umfangreichen Ringen um die Rechtgläubigkeit der katholischen Kirche geprägt: Wie verhält sich christlicher Glaube zum Staat? Wie ist die Gottheit Jesu zu denken? Wie verhalten sich Vater, Sohn und Heiliger Geist, so dass trotzdem noch der Monotheismus gewahrt bleibt? Die grundlegenden kirchlichen Bekenntnisse entstanden als Antwort auf diese Fragen. Aber auch zu vielen anderen Glaubensfragen (Taufe, Abendmahl) geben die ersten Kirchenväter Antworten. Die Vorlesung beleuchtet diese spannenden Prozesse bis zum Ende des Weströmischen Reiches 476.

2 LITERATUR

- Chadwick, Henry, *Die Kirche in der antiken Welt (Sammlung Göschen 7002), Berlin (u.a.) 1972*
- Frank, Karl Suso, *Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 32002*
- Pipenbrink, Karen, *Antike und Christentum (Geschichte kompakt), Darmstadt 2007*
- Marksches, Christoph, *Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen (Beck'sche Reihe 1692), 32016*

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Aktives Zuhören und kritisches Mitdenken.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

302 KONFESSIONSKUNDE PROTESTANTISCHER KIRCHEN

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Hörsaal:	3
Termine:	mittwochs	Verwendbarkeit:	BM KG, AM KG, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Was heißt reformiert, uniert oder lutherisch? Gibt es außer diesen Konfessionen noch andere in der protestantischen Kirchenfamilie? Was unterscheidet einen Lutheraner von einer Reformierten? Was bedeuten diese konfessionellen Festschreibungen für den/die einzelne? Diesen und anderen Fragen wird in der Vorlesung nachgegangen. Dabei werden im Überblick die wichtigsten protestantischen Konfessionen vorgestellt, sowie schlaglichtartig die kirchengeschichtlichen Fakten über den Entstehungszeitraum, wichtige Theologen sowie theologische Schriften/Bekenntnisse skizziert. Zur Verdeutlichung der Frage „Was bedeuten Konfessionen heute“ werden einzelne Vertreter und Vertreterinnen in die Vorlesung unter dem Motto „Ich stelle mich“ eingeladen, um von ihrer eigenen konfessionellen Bindung und deren praktischen Relevanz zu berichten, sich aber auch Fragen aus dem Plenum zu stellen. Ein offener Abend (14.6.2023) mit Vortrag (in Zusammenarbeit mit dem PTI) gibt die Möglichkeit zum intensiven persönlichen Austausch über das Gelernte und über die eigene konfessionelle Identität.

2 LITERATUR

- Bauer, Gisa/Metzger, Paul (Hgg.): Grundwissen Konfessionskunde, *Tübingen 2019*
- Bräuer, Martin/Neumann, Burkhard (Hgg.): Was eint? Was trennt?
Ökumenisches Basiswissen, *Leipzig 2022*
- Lasogga, Mareile/Roth, Michael (Hgg.): Konfessionskunde im 21. Jahrhundert.
Bestandsaufnahmen – Herausforderungen – Perspektiven, *Leipzig 2021*

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Aktives Zuhören. Die Bereitschaft, sich durch die Vorstellung der verschiedenen Konfessionen kritisch mit der eigenen konfessionellen Identität auseinanderzusetzen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

303 GESTALTEN DER REFORMATION

Blockveranstaltung

Mo., 03.04.2023 (11.15 Uhr) – Do., 06.04.2023 (15.30 Uhr)

– Hörsaal 3

Vorbereitung: Fr., 03.02.2023, 18.00 Uhr

– Zoom

Verwendbarkeit: AM KG, WB, MThSt

Anmeldung zur Teilnahme per Email bis 30.01.2023: nicole.kuropka@kiho-wuppertal.deDer Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Reformationsgeschichte lässt sich aus vielerlei Perspektiven erschließen: theologisch, territorial-politisch, ereignisgeschichtlich etc. In diesem Blockseminar sollen dabei unterschiedliche Personen der Reformationsgeschichte im Mittelpunkt stehen, um somit ein breitgefächertes Panorama zu ermöglichen. Neben den zentralen Akteuren der Reformation – Martin Luther und Johannes Calvin – sollen dabei auch weitere Reformatoren und Reformatorinnen aus Kursachsen, Straßburg oder der Landgrafschaft Hessen etc. zu Wort kommen. Aber auch die jüdische Perspektive (Josel von Rosheim) und die römische Perspektive bekommen ihren Raum.

Grundlegend werden alle Personen biographisch vorgestellt und anhand einer Quelle vertiefend zu diesen Menschen gearbeitet. Die Seminarsitzungen werden durch die Teilnehmenden vorbereitet und organisiert. Dazu dient die Vorbereitung am 3.2., um abzustimmen wer was wann macht.

2 LITERATUR

Grundlegend zur Vorbereitung:

- Kaufmann, Thomas: Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation, ³2017**3 VORAUSSETZUNGEN**

Erfolgreicher Besuch eines KG-Proseminars.

4 ANFORDERUNGEN

Teilnahme an der Vorbereitung. Bereitschaft zur Übernahme eines Referats und Moderationsleitung, der dazu gehörenden Sitzung. Intensives Lesen der ausgewählten Quellen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

304 CHRISTLICHES ORDENSLEBEN VON DER ANTIKE BIS ZUR GEGENWART

Zeit:	14.15-16.00 Uhr	Hörsaal:	3
Termine:	mittwochs	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Ordensgemeinschaften prägten das Christentum über die Jahrhunderte. Auch heute gibt es christliche Frauen und Männer, die sich an eine geistliche Lebensordnung in einer Gemeinschaft binden. Doch wie unterscheiden sich die verschiedenen Ordensgemeinschaften und welche Gemeinsamkeiten gibt es? Welche religiösen Motive trieb und treibt sie an und welche historischen Entwicklungen prägten die verschiedenen Gemeinschaften? In der Übung wird u.a. anhand von Ordensregeln und Lebensbeschreibungen diesen Fragen nachgegangen und sie bietet einen Überblick über zentrale Entwicklungen von den Anfängen des Mönchtums bis zu den Evangelischen Kommunitäten des 20. Jahrhunderts.

2 LITERATUR

- Balthasar von, Hans Urs (Hg.): Die großen Ordensregeln, *Einsiedeln* ⁵1984
- Frank, Karl Suso: Geschichte des christlichen Mönchtums, *Darmstadt* ⁵2010
- Joest, Christoph: Spiritualität Evangelischer Kommunitäten. Altkirchliche-Monastische Tradition in Evangelischen Kommunitäten von Heute, *Göttingen* 1995
- Köpf, Ulrich: Mönchtum als Lebensform. Gesammelte Aufsätze, *Tübingen* 2021

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Aktive Teilnahme und Diskussionsbereitschaft.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

305 FORSCHUNGSPROJEKTE UND AKTUELLE FRAGEN

Zeit:	14.15-16.00 Uhr	Hörsaal:	4
Termine:	freitags, 3x im Semester	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt und digital im „Zoom-Raum“ übertragen.

1 INHALT

Vorstellung und Diskussion von Forschungsprojekten und Forschungserträgen der Teilnehmenden.

2 VORAUSSETZUNGEN

Vollendeter oder demnächst bevorstehender Abschluss eines theologischen Studiums und Interesse an weiterführender wissenschaftlicher Arbeit im Fach Kirchengeschichte. Neue Mitglieder werden um persönliche Anmeldung gebeten; Kontakt über:
nicole.kuroпка@kiho-wuppertal bzw. ohst@uni-wuppertal.de.

3 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, nach Verabredung über ein eigenes Projekt zu diskutieren.

4 LEISTUNGSPUNKTE

Teilnahme 2 LP.

IV. Systematische Theologie und Philosophie

VORLESUNG (2-stündig) ID 202310401

Prof. Dr. Mühling

401 GOTT, SCHÖPFUNG UND MENSCH (POST-SYSTEMATISCHE THEOLOGIE II)

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Hörsaal:	5
Termine:	dienstags und mittwochs	Verwendbarkeit:	BM ST, AM ST, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Auf Basis einer phänomenbasierten, narrativen Ontologie wird das Liebesabenteuer des trinitarischen Gottes von der Gotteslehre bis zur Hamartiologie behandelt:

Innerhalb des Liebesabenteuers Gott werden die Differenz in Gott in Form seiner dreifachen Personalität, Gottes narrative Einheit und Gottes Werdenseigenschaften behandelt. Auch der problematische Begriff des sog. „Monotheismus“ wird problematisiert.

Der Schöpfungsweg behandelt Gottes Fähigkeit zur Schöpfung, creatio ex nihilo und creatio continuata, die Schöpfung als dilectionis, Kosmologie, wirkliche Möglichkeiten, Engel und Außerirdische sowie biologische Evolution.

Die Anthropologie des menschlichen Werdens inmitten der Geschöpfe behandelt den Menschen als spezifische imago trinitatis, seinen leiblichen Geist und sein leibliches Seelen, Vernunft, Wille und Affektivität, den menschlichen Prozess des Humaning und die Erschöpflichkeit seiner Geschöpflichkeit. Eine umfassende Explikation der Sünde als Ver-rücktheit des Menschen im geschaffenen Gewebe führt zur dringenden Erneuerung der christlichen Hamartiologie.

Die Vorlesung schließt mit Überlegungen zu einem ökologischen Ethos der Geschöpflichkeit.

Stets spielen interdisziplinäre Überlegungen, v.a. zwischen Theologie, Philosophie und den Naturwissenschaften, eine wichtige Rolle.

2 LITERATUR

- Mühling, Markus: Post-Systematische Theologie II. Gottes trinitarisches Liebesabenteuer: Dreieiniges Werden, Ökologische Schöpfungswege, Menschen und Verrückung, *Leiden – Paderborn* (Brill – Fink) 2023 (im Erscheinen)

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Fähigkeit und Bereitschaft, sich mit theologischen Fragestellungen in einer engagierten Weise zu beschäftigen, die der Bildung der eigenen personalen Identität nicht äußerlich sein wird.

4 ANFORDERUNGEN

Interesse und Bereitschaft, lebendig mitzudenken, eigenständige, vertiefende Lektüre.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme gibt es 2 LP.

402 "MUSICA POETICA": THEOLOGIEGESCHICHTE NACH DEM „EVANGELISCHEN GESANGBUCH“ (EG)

Zeit:	19.30-21.00 Uhr	Ort:	Unterbarmer Hauptkirche
Termine:	mittwochs	Verwendbarkeit:	BM ST, AM ST, BM PT, AM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Vorlesung unternimmt den Versuch, die Theologie- und Dogmengeschichte des Protestantismus am Leitfaden des „Evangelischen Gesangbuchs“ (EG) zu erzählen. Sie folgt in exemplarischen Beispielen den Epochen der Kirchengeschichte (Reformation, Konfessionalismus und Barock-Kultur, Pietismus und Orthodoxie etcetc bis in die Gegenwart unter dem Stichwort „Neues Lied und Ökumene“). Geistliche Dichtung („Lyrik“) und Liedkunde sollen vor allem unter dem Aspekt der jeweiligen Frömmigkeitskultur und den damit verbundenen theologischen Akzentsetzungen gewürdigt werden. So bietet die Vorlesung eine „Kleine Einführung in die Theologiegeschichte“ von der Reformation bis zur Gegenwart. Überlegungen zum theologischen Stellenwert der Musik („Theologische Ästhetik“) werden unter dem Stichwort „*musica poetica*“ sicherlich zur Sprache kommen. – Dies ist aber nur der jeweils erste Teil der Vorlesung. Jeweils angeschlossen werden unter der Leitung von Jens-Peter Enk Erläuterungen im Gemeinsamen Einüben der jeweils ausgewählten Lieder und Liedbeispiele. Die Vorlesung bietet also eine Kombination aus theologiegeschichtlicher Information und **gemeinsamer Chorarbeit**.

2 LITERATUR

Das „Evangelische Gesangbuch“ (eg), wie es in jeden protestantischen Bildungshaushalt gehört.

3 VORAUSSETZUNGEN und ANFORDERUNGEN

Bei Stimme: Lust am gemeinsamen Musizieren, Sinn und Geschmack für die Sprachkraft des Glaubens und Interesse am historischen Index der theologischen Denkbewegung.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP (geeignet auch für Vorlesungsprüfung, ZP).

403 EINFÜHRUNG IN DIE SYSTEMATISCHE THEOLOGIE: DIE THEOLOGIE ROBERT JENSONS

Zeit:	14.15-16.00 Uhr	Hörsaal:	4
Termine:	mittwochs	Verwendbarkeit:	BM ST, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Proseminar führt in fundamentaltheologische Themenstellungen und Arbeitsweisen der (Post-) Systematischen Theologie ein. Es wird auf den Gegenstand, die Aufgabe und die Kriterien der (Post-) Systematischen Theologie sowie auf das Verhältnis von Dogmatik und Ethik reflektiert. Exemplarisch wird in die (formale) Logik als Methode systematisch-theologischen Arbeitens eingeführt.

Das Thema des Proseminars ist die klassische fundamentaltheologische Verhältnisbestimmung von Vernunft, Glaube und Offenbarung. Diese systematisch-theologischen Grundbegriffe und ihr Zusammenhang sollen anhand klassischer Texte aus dem Proslogion von Anselm von Canterbury, aus der Kritik der reinen Vernunft von Immanuel Kant und aus Martin Luthers Großen Katechismus sowie anhand deren Interpretation (Ebeling, Barth) erschlossen werden. Im Blick auf den Offenbarungsbegriff wird sich mit der Offenbarungskonzeption Eilert Herms auseinandergesetzt. Zuletzt soll der Frage nach der Möglichkeit und Verantwortbarkeit der Rede von Gott in der Gegenwart anhand von Rudolf Bultmanns und Ingolf Dalferth nachgegangen werden.

2 LITERATUR

- Mühling, Markus, Post-Systematische Theologie, Bd. 1, Paderborn 2020
- Mühling, Markus, Liebesgeschichte Gott, Göttingen 2013
- Pöhlmann, Horst Georg, Abriss der Dogmatik, Gütersloh 2002
- Schwöbel, Gott in Beziehung, Tübingen 2002

3 VORAUSSETZUNGEN

Bereitschaft zur intensiven Lektüre, Freude am Denken und Diskutieren.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Anwesenheit und Motivation.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden) gibt es 3 LP.

404 BLAISE PASCALS „LOGIK DES HERZENS“: PENSÉES. GEDANKEN**Blockveranstaltung**

Di., 18.07.2023 – Fr., 21.07.2023

– Hörsaal 3

Verwendbarkeit: BM ST, AM ST, WMPH, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Es gibt fast keine theologische Abhandlung, in der eine Sentenz aus den „Gedanken“ (Pensées) von Blaise Pascal nicht zitiert wird. Irgendwie geistert er immer durch die Literatur. Das Seminar wird in gemeinsamer Lektüre das theologische Profil der „Pensées“ im Gesamtaufbau der Denkbewegung Pascals erarbeiten. Blaise Pascal (1623-1662) ist für die Fragestellung von Glauben und Wissen bis heute von Relevanz, weil er gleich in Eröffnung der Auftaktfiguren des „Zeitalters der Aufklärung“ (1648-1789) mit einem Spielzug aufwartet, der die Frage von Glauben und Vernunft umgekehrt. Es ist bei ihm gerade die Vernunft, die nach dem Glauben fragt: Pascal wird fündig, und dies wird dann Geschichte machen: Es ist die affektual-pathische „Logik des Herzens“, die zugleich die Vernünftigkeit der Religion und des Glaubens auszumachen vermag. Anhand ausgewählter „Gedanken“ (Fragmente aus einem Denktagebuch) werden wir diese Grundfigur (Vernunft „und“ Herz finden zusammen, aber wie?) erschließen können. – Berühmt ist Pascal für seine „Wette“: „Wir wollen Gewinn und Verlust abwägen, setze du aufs Glauben, wenn du gewinnst, gewinnst du alles, wenn du verlierst, verlierst du nichts. Glaube also, wenn du kannst.“

2 LITERATUR

Zur Anschaffung empfohlen:

- Blaise Pascal: Gedanken, *Stuttgart 1997*: Reclams-Universalbibliothek Nr.1622 (15 Euro).

Ansonsten alles mitnehmen, was an Ausgaben so über den Weg läuft (Öffentliche Bücherschränke, Freunde, Verwandte, Pfarrerinnen, dazu sind sie da).

3 VORAUSSETZUNGEN und ANFORDERUNGEN

Das Blockseminar folgt der Devise „Ein Semester – Ein Buch“. Wir starten quasi bei Null. Lust an dichter Lektüre und gemeinsamer Diskussion, Freundschaft mit theologischen Denkbewegungen zur Bildung eigener Auskunftskompetenz.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP (auch geeignet als Voraussetzung für und/oder Philosophicum).

405 THEOLOGISCHE (KOCH-) REZEPTE. EIN KOLLOQUIUM.

Zeit:	16.15-18.00 Uhr	Raum:	Cafete
Termine:	montags, 14-tägig	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Rektor und Prorektor diskutieren und kochen zusammen mit Professor:innen und anderen Lehrenden der Hochschule. An den einzelnen Abenden erfahren Sie als Teilnehmende etwas über das Zentrum der Theologie der Gäste, über ihre intrinsische Motivation in Forschung und Lehre, sowie über ihre Präferenzen hinsichtlich leiblicher Notwendigkeiten und Genüsse. Sie erleben, wie man, mehr oder weniger rezept- bzw. methodennah, hervorragende oder auch nur praktische Ergebnisse im Vollzug gestaltet, sei es bei der Produktion kulinarischer Texte oder theologischer Genüsse.

Die Veranstaltung ist auf 9 Teilnehmende limitiert. Bitte melden Sie sich an unter: bich-nhi.dang@stud.kiho-wuppertal.de. Bei überzähligen Anmeldungen kommt ein Losverfahren am 18.04.23 mit Mitteilung am Folgetag zur Anwendung.

2 LITERATUR

Für die einzelnen Sitzungen wird u.U. ein zentraler Text bekannt gegeben. Ferner wird ein Unkostenbetrag von 20€ als Auslage für Getränke erhoben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse und Leidenschaft, sowie die Bereitschaft, die entsprechende Zeit zu investieren. Die Veranstaltung endet nicht unbedingt um 18 Uhr, sondern geht in einen gemeinsamen Verzehr und in das gemeinsame Gespräch über.

4 ANFORDERUNGEN

Offenheit für Neues, sei es kulinarisch oder theologisch. Bereitschaft zur Selbstverpflichtung der regelmäßigen Teilnahme!

5 LEISTUNGSPUNKTE

1 LP.

406 BESPRECHUNG EIGENER ARBEITEN/ AKTUELLE FRAGEN SYSTEMATISCHER THEOLOGIE

Termine: 2x im Semester, nach Vereinbarung

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Sozietät findet in Zusammenarbeit mit Prof. Ph. Stoellger (Heidelberg) statt.

Schreibend Denken und denkend Schreiben-Lernen gehört zu den fortgeschrittenen Kompetenzen systematischer Theologie. Vorausgesetzt ist hier denkend zu lesen und lesend zu denken, ebenso wie denkend zu reden und redend zu denken. Eigene Forschungsprojekte in Systematischer Theologie und Religionsphilosophie werden vorgestellt und besprochen.

Die Sozietät besteht aus drei Bestandteilen: a) Treffen in Wuppertal, bei denen die jeweiligen Gesamtprojekte im Fokus stehen, b) Treffen in Heidelberg, bei denen ausgearbeitete Kapitel im Fokus stehen:

Die Vorstellenden reichen dabei einen fertigen Text von ca. 10–20 Seiten rechtzeitig (Frist wird noch bekannt gegeben) ein und führen in diesen Text während des Kolloquiums kurz (5–10 min) ein, damit anschließend das jeweilige Projekt intensiv diskutiert werden kann. c) offene Abende mit öffentlichen Vorträgen.

2 LITERATUR

Die Literatur besteht aus den eingereichten Texten, die für alle Teilnehmenden vorbereitend zu lesen sind. Sie werden rechtzeitig per E-mail versandt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Doktoranden, Habilitanden, Wissenschaftler, Interessierte und Fortgeschrittene sind die Zielgruppe. Die Sozietät wird interuniversitär veranstaltet, gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Dogmatik und Religionsphilosophie der Universität Heidelberg. Termine in Heidelberg und Wuppertal werden noch bekannt gegeben. Die Vorstellung eines eigenen Textes ist keine Voraussetzung zur Teilnahme.

4 ANFORDERUNGEN

Vorbereitungszeit, Zeit und Reisebereitschaft zu den Terminen (werden noch bekannt gegeben), nach Karlstraße 16, 69117 Heidelberg. Anmeldung bis zur zweiten Semesterwoche über E-mail an: brandon.watson@kiho-wuppertal.de und in cc an lukas.reuss@ts.uni-heidelberg.de und markus.muehling@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Bei Teilnahme gibt es 2 LP.

V. Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

VORLESUNG (2-stündig) ID 202310501

Prof. Dr. Wrogemann

501 INTERKULTURELLE THEOLOGIE

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Hörsaal:	3
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	BM RIT, AM RIT, PM RIT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Disziplin Interkulturelle Theologie beschäftigt sich im Grundsatz mit den Themen Kultur, Mission und Religion im Blick auf die christliche Religionsformation. In der Vorlesung wird demzufolge zunächst von verschiedenen Inkulturationen und Kontextualisierungen der christlichen Botschaft zu handeln sein, etwa dem Christusverständnis in Kirchen Afrikas, Asiens oder Ozeaniens oder unterschiedlichen theologischen Deutungen zu Phänomenen wie Armut, Heilung oder Befreiung. Zweitens werden verschiedene Missionstheologien und Grundfragen der Praxis des christlichen Glaubenszeugnisses zu bedenken und drittens Ansätze zum Verhältnis von christlichem Glauben und anderen Religionen zu diskutieren sein.

2 LITERATUR

- Henning Wrogemann, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, *Leipzig 2020*
Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

502 GRUNDWISSEN ISLAM & RIT

Blockveranstaltung

Fr., 02.06.2023 (14.30 Uhr) – So., 04.06.2023 (13.30 Uhr)

– Hörsaal 3

Fr., 07.07.2023 (14.30 Uhr) – So., 09.07.2023 (13.30 Uhr)

– Hörsaal 3

Verpflichtende Vorbereitungssitzung: Mi., 26.04.2023 (16.00-17.00 Uhr)

– Zoom

Verwendbarkeit: BM RIT, AM RIT, PM RIT, WB, MThSt

Anmeldung zur Teilnahme bis 24.04.2023 über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In diesem Blockseminar geht es um eine grundlegende Einführung zum Thema Islam sowie zum Fach Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie. Dabei werden Themenkreise behandelt wie etwa: Arabien in vorislamischer Zeit; Leben Muhammads; frühislamische Ausbreitungsgeschichte; Koran; Glaubens- und Pflichtenlehre; Islamisches Recht; Reformdenker des 19.-21. Jahrhunderts oder Jesus (Isa) im Koran. Im Blick auf Religionswissenschaft werden exemplarisch einige methodische Ansätze und Grundfragen, im Blick auf Interkulturelle Theologie einige Grundfragen zu Kulturen und Evangelium, Missionstheologie sowie Interreligiöser Dialog darzustellen und zu diskutieren sein.

2 LITERATUR

- Henning Wrogemann, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, *Leipzig 2020*
Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zur Übernahme eines Referats.

5 LEISTUNGSPUNKTE

3/4 LP.

503 INTERRELIGIÖSER DIALOG**Blockveranstaltung**

Di., 25.04.2023 (14.15-16.00 Uhr)

– Hörsaal 3

Di., 02.05.2023 (14.15-16.00 Uhr)

– Hörsaal 3

Fr., 16.06.2023 (14.00 Uhr) – So., 18.06.2023 (16.00 Uhr)

Ort: Akademie Welt Mission, Hindenburgstraße 36, 70825 Korntal

Verwendbarkeit: WB

Achtung: Regularien:

1. Anmeldung nur bis 24.04.2023 möglich.
 2. Begrenzte Zahl von 10 Teilnehmenden.
 3. Verbindliche Teilnahme am Blockwochenende an der *Akademie Welt Mission* in Korntal.
 4. Teilnahmegebühr: 60,- € (Vollpension) – [Fahrtkosten sind selbst zu tragen.]
- Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)
Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Übung „Interreligiöser Dialog“ bezieht sich auf christlich-islamische Beziehungen und Ökumene. Es werden Grundinformationen zum Thema Islam vermittelt, die während des Blockwochenendes in Begegnung und Gespräch vertieft werden. Die Übung findet als Kooperation des Lehrstuhls Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie mit der Internationalen Hochschule Liebenzell und der Akademie Welt Mission in Korntal statt. Neben einem Moscheebesuch stehen der Austausch mit orientalischen Christen und Konvertiten ebenso auf dem Programm wie Beiträge der Dozenten und die Begegnung mit dem auch aus ökumenischer Sicht bedeutenden Ort Korntal (in der Nähe von Stuttgart) und der dortigen Akademie. Ziel ist ein interreligiöses und interkulturelles Begegnungslernen, Erfahrungsaustausch und wissenschaftliche Reflexion.

2 LITERATUR

- Henning Wrogemann, *Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Leipzig 2020*
 - ders., *Bibel und Koran: Christen und Muslime in Dialog und Differenz, Leipzig 2022*
- Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Verbindliche Teilnahme an allen Elementen der Lehrveranstaltung.

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

504 LEKTÜRE: „MISSION IM WANDEL VON DAVID BOSCH – EINFÜHRUNG IN DIE MISSIONSTHEOLOGIE“

Zeit:	15.15-17.00 Uhr	Hörsaal:	3
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Welche Rolle spielt Mission für das Christentum? Der südafrikanische Missionstheologe David Bosch (1929-1992) zeigt im missionstheologischen Standardwerk „Mission im Wandel“ die exegetischen Grundlagen und die Veränderung der Missionstheologien in den letzten 2000 Jahren auf. Die Übung wird sich zunächst mit einem Überblick über die Entwicklung der Missionstheologie der letzten Jahrzehnte und der Person des Apartheid-Kritikers David Bosch auseinandersetzen. Der Hauptteil der Übung wird die Lektüre von „Mission im Wandel“ in Auszügen umfassen, um einen Einblick in die Exegese zentraler biblischer Texte und den Wandel der Missionstheologie von der Alten Kirche bis zur Postmoderne zu bekommen. Zentral ist für Bosch die Frage, wie Mission im ökumenischen Paradigma der Postmoderne aussieht und welche Rolle u.a. Evangelisation, Gerechtigkeit und Befreiung sowie Interreligiöser Dialog spielen. In der letzten Sitzung erfolgt ein Ausblick auf die Postcolonial Studies.

2 LITERATUR

- Bosch, David: Mission im Wandel – Paradigmenwechsel der Missionstheologie, *Gießen/Basel 2019*.
- Literaturliste und Reader werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Lektüre der Texte und Diskussionsfreude.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

505 DOKTORAND*INNENKOLLOQUIUM

Termine:	nach Vereinbarung	Verwendbarkeit:	WB
----------	-------------------	-----------------	----

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Nur für Doktoranden/innen von Prof. Wrogemann.

VI. Praktische Theologie und Humanwissenschaften

VORLESUNG (2-stündig) ID 202310601

Prof. Dr. Kemnitzer

601 EINFÜHRUNG IN DIE PFARRBERUFSTHEORIE (PASTORALTHEOLOGIE)

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Hörsaal:	3
Termine:	montags	Verwendbarkeit:	BM PT, AM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In der Vorlesung wird anhand der Einführung in die Pfarrberufstheorie (Pastoraltheologie) als zentrale Unterdisziplin der Praktischen Theologie zugleich in das gesamte Fach der Praktischen Theologie, ihre Genese, Methodenvielfalt, interdisziplinäre Vernetzung und Modellvorstellungen eingeleitet. Die Vorlesung erschließt historische und zeitgenössische Modellvorstellungen pastoralen Selbstverständnisses und des Miteinanders pastoraler Berufe im Haupt- und Ehrenamt, Grundformen pastoralen Handelns und aktuelle Diskussionen um die Zukunft des Pfarrberufs. Die Studierenden erwerben grundlegende Kompetenzen der kritischen (Selbst-)verständnisklärung des evangelischen Pfarrberufs und seiner Idealvorstellungen unter besonderer Berücksichtigung der kritischen Infragestellung seiner zukünftigen Konstitution in den sozialen, kirchlichen und diakonischen Veränderungen der Gegenwart, deutschland- und weltweit.

2 LITERATUR

Vorbereitend kann gelesen werden:

- Isolde Karle, Praktische Theologie, *Leipzig 2020*, 132-163 (Der Pfarrberuf in der Moderne)

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine speziellen Voraussetzungen. Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Grund- und Hauptstudium und ist auch für Gaststudierende geeignet. Pfarrberufstheorie (Pastoraltheologie) ist eine grundlegende Disziplin der Praktischen Theologie, die auch für Examenskandidat:innen wichtig ist und sich auch als Schwerpunktgebiet eignet. Die Vorlesung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden.

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

Durchgängiger Besuch der Lehrveranstaltung: 2 LP, mündliche Prüfung (nach Absprache) 3 LP.

602 HOMILETIK

Zeit:	15.15-17.00 Uhr	Hörsaal:	5
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	BM PT, AM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

„Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkündigen, Gutes predigen, Heil verkündigen, die da sagen zu Zion: Dein Gott ist König!“ (Jes 52,7) Mit diesem arbeitsintensiven Pro-/Seminar wird eine persönliche Einführung in die methodisch verantwortete Praxis der Predigt vermittelt und in die Grundlagen der Gottesdienstgestaltung eingeführt. Die Studierenden erarbeiten sich die einzelnen Schritte der Predigt- und Gottesdienstvorbereitung anhand eines biblischen Predigttextes für den jeweils ausgewählten Gemeindegottesdienst. Zusätzlich werden wesentliche Texte zur Theorie der Predigt und des Gottesdienstes besprochen. Verpflichtend zum Pro-/Seminar gehört die Teilnahme an der Übung „Gottesdienstpraxis“ (siehe dort), bei der jede/r Teilnehmer/in Gottesdienste in Gemeinden hält und die Gottesdienste der anderen verbindlich mitfeiert und mitreflektiert.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung kann gelesen werden:

- Konstanze Kemnitzer, Von der Kunst, die Sprache des Glaubens als performativen Ereignisraum zu inszenieren. Trends und Tendenzen in der neueren Homiletik, in: Martin Fritz / Regina Fritz (Hg.), Sprachen des Glaubens, (Theologische Akzente Bd.7), Stuttgart 2013, 136-152.
- Außerdem ist sinnvoll, sich mit dem „*Evangelischen Gottesdienstbuch. Agende für die Evangelische Kirche der Union und für die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands*“ vertraut zu machen.

3 VORAUSSETZUNGEN

Möglichst ein exegetisches Pro-/Seminar, eine Veranstaltung in systematischer Theologie und eine Einführungsvorlesung in der Praktischen Theologie. Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen beschränkt. Wenn zu viele Personen teilnehmen wollen, entscheiden die mitgebrachten Voraussetzungen und die Absprachen in der ersten Sitzung.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, wöchentliche schriftliche Abgabe der Schritte zur Predigt. So entsteht der größte Teil der Seminararbeit im Laufe des Semesters. Verbindliche Teilnahme an der geblockten Übung zur Gottesdienstpraxis: eigenes Halten eines Gottesdienstes mit Predigt und Teilnahme an den Gottesdiensten der anderen Studierenden. (Siehe dort)

5 LEISTUNGSPUNKTE

Als Proseminar: 3 LP; als Seminar 4 LP. Die im Seminar entstehende Arbeit erbringt als Proseminararbeit (ausformulierte Arbeitsschritte) 5 LPs und als Hauptseminararbeit (ausformulierte Arbeitsschritte mit Reflexion eines ausgewählten homiletischen Entwurfs) 6 LPs.

603 KIRCHE UND SOCIAL MEDIA

Zeit:	15.15-17.00 Uhr	Hörsaal:	3
Termine:	montags	Verwendbarkeit:	BM PT, AM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

„Kirche und Social Media“ ist ein praktisch-theologischer Querschnitts- bzw. Metadiskurs, der für alle Unterdisziplinen des Faches wichtig ist. Die Darstellung des christlichen Glaubens findet wie das gesamte Leben der Menschen im Kulturwandel der Gegenwart in analogen wie auch in digitalen und virtuellen Lebensräumen statt, die sich miteinander verbinden, verschränken und zugleich Eigenlogiken entwickeln. Für Pfarrer:innen, Religionslehrer:innen und andere Führungskräfte im kirchlichen Umfeld ist grundlegend wichtig, ein kritisches Theorie- und Selbstverständnis, sowie praktikable Antworten auf die Herausforderung der Digitalisierung und Virtualisierung der Lebenswelten zu finden. Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse über technische, rechtliche und redaktionelle Aspekte von sozialen Medien und virtuellen Welten vermittelt und diskutiert. Die Studierenden erwerben grundlegende praktisch-theologische Kompetenzen zur kritischen Beurteilung und Gestaltung medialer Ereignisse im Kulturwandel der Virtualisierung. In Ergänzung zur im Wintersemester angebotenen Übung zu Kirche und Social Media bietet sich in diesem im Sommer angebotenen Seminar die vertiefte Möglichkeit zur wissenschaftlichen, theoretischen Reflexion digitaler Kommunikation, verknüpft mit und bezogen auf Praxisphänomene, die in der Übung im Wintersemester noch keinen Raum finden konnten (z.B. Websitegestaltung, Suchmaschinen-optimierung, Community-building). In der Übung im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf dem Erproben, Testen und Auswerten, im Seminar im Sommersemester auf der Weitung der Theorieperspektiven und Diskursfelder. Zu einzelnen Einheiten im Sommersemester wird Dipl.Phys. Dipl. Journ. Frank Grünberg, der im Wintersemester die Übung anbietet, als Experte für Öffentlichkeitsarbeit der Kirchlichen Hochschule mitwirken.

2 LITERATUR

Als Vorbereitung kann gelesen werden:

- Konstanze Kemnitzer, Immersive Ereignisse. Zur Rolle des Internets für eine zukünftige christliche Spiritualität, *Una Sancta* 76. Jahrgang, 2 (2021), 99–107
- Sumiala, Johanna. "Media and Religion". International Handbook of Practical Theology, edited by Birgit Weyel, Wilhelm Gräb, Emmanuel Lartey and Cas Wepener, Berlin, Boston: De Gruyter, 2022, pp. 195-204. <https://doi.org/10.1515/9783110618150-015>

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine. Am Seminar können alle Interessierten teilnehmen, unabhängig davon, ob sie im Wintersemester an der Übung Kirche und Social Media teilgenommen haben. Beide Lehrveranstaltungen ergänzen sich aber optimal, so dass es sich ggf. lohnt, im nächsten Wintersemester auch wieder an der Übung teilzunehmen.

4 ANFORDERUNGEN

5 LEISTUNGSPUNKTE

Im Wahlbereich anrechenbar: 2 LP.

604 KASUALIEN UNTER INTERKONFESSIONELLEN UND INTERRELIGIÖSEN GESICHTSPUNKTEN

Zeit:	18.15-20.00 Uhr	Hörsaal:	4
Termine:	montags	Verwendbarkeit:	BM PT, AM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Interreligiöse Aspekte der eigenen Arbeit werden für christliche TheologInnen dann deutlich zum Stichwort, wenn es um Kasualhandlungen geht: Wenn etwa ein Brautpaar aus unterschiedlichen Kulturen vor ihnen sitzt. Der deutsche evangelische Ehemann und die türkische Muslima möchten evangelisch getraut werden. Was ist zu wissen, zu beachten? Der Sohn aus einer bikulturellen Familie soll nach dem Wunsch der christlichen Großeltern evangelisch getauft werden, nach dem Wunsch der islamischen Großeltern aber soll er beschnitten werden. Mit beiden religiösen Ritualen ist eine Menge theologischen Traditionsgutes der beiden Religionen Christentum und Islam verbunden, aber es geht auch um aktuelle Erwartungen und Zukunftshoffnungen in dieser Familie. Und wie sieht es aus, wenn ein Verstorbener sich sowohl eine christliche wie buddhistische Bestattung wünscht?

Rituale und Denktraditionen aller Religionen müssen bekannt sein – von Geburt bis zum Tod. Sie müssen deutbar sein, und damit müssen sie in das Verstehen der Geschichte der Menschen aus beiden Kulturen und Religionen eingebettet werden können. Den damit verbundenen Fragestellungen geht dieses Seminar nach.

2 LITERATUR

- Ulrike Elsdörfer, Medizin, Psychologie und Beratung im Islam, *Königstein 2007*
- Dies., Globale Religionen, *Königstein 2008*
- Christoph Schneider-Harpprecht, Interkulturelle Seelsorge, *Göttingen 2001*

3 VORAUSSETZUNGEN

Übernahme eines Referats

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft zu Rollenspielen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

605 GOTTESDIENSTPRAXIS

Blockveranstaltung

Sa., 24.06.2023 – So., 25.06.2023

– Wuppertaler Kirchen

Sa., 01.07.2023 – So., 02.07.2023

– Wuppertaler Kirchen

Sa., 08.07.2023 – So., 09.07.2023

– Wuppertaler Kirchen

Verwendbarkeit: BM PT, AM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Predigten sind lebendige Ereignisse, keine Papier-Erzeugnisse! Zum Predigt-Erlebnis gehört der gesamte Gottesdienst. Deshalb werden die im Homiletischen Pro-/Seminar entstehenden Predigten in den letzten Wochen des Sommersemesters an den Wochenenden in Gemeindegottesdiensten und unter der Woche im Kontext der Hochschule gehalten.

2 LITERATUR

3 VORAUSSETZUNGEN

Verbindlicher Teil des Homiletischen Pro-/Seminars und nicht ohne Teilnahme im Homiletischen Pro/Hauptseminar zu belegen.

4 ANFORDERUNGEN

Fügen Sie bitte Ihren Text ein.

5 LEISTUNGSPUNKTE

1 LP bei aktiver Teilnahme.

606 GESCHICHTE DER PRAKTISCHEN THEOLOGIE – ANHAND IHRER KLASSIKER (MIT EINEM SEITENBLICK IN DEN ENGLISCHSPRACHIGEN RAUM)

Zeit:	16.15-18.00 Uhr	Hörsaal:	5
Termine:	montags	Verwendbarkeit:	BM PT, AM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Lehrveranstaltung ermöglicht ein vertieftes Kennenlernen und die vertiefte Auseinandersetzung mit den sog. „praktisch-theologischen“ Klassikern. Beginnend mit Friedrich Schleiermacher rekonstruiert sie die Geschichte der deutschsprachigen Praktischen Theologie bis hin zur Gegenwart und hat damit auch eine repetitive Funktion. Der Seitenblick in den englischsprachigen Kontext (insbesondere in den USA) ermöglicht die Wahrnehmung und die Auseinandersetzung mit spannenden, bisher im deutschsprachigen Raum wenig rezipierten Theorieentwürfen.

2 LITERATUR

- Christian Grethlein; Michael Meyer-Blanck (Hrsg.).

Geschichte der Praktischen Theologie: Dargestellt anhand ihrer Klassiker. *Leipzig: 2000*

Weitere Literatur in der Veranstaltung

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse an praktisch-theologischer Theoriebildung. Englisch-Kenntnisse.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, Referate zu übernehmen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

607 AUF DEN SPUREN DES KELTISCHEN CHRISTENTUMS – SCHOTTLAND ENTDECKEN (MIT 14-TG. EXKURSION UND NACHBEREITUNG)

Blockveranstaltung

Zeit:	Do., 19.00-22.00 Uhr, 1x im Monat (bis September 2023)	
Ort:	Ev. Gemeindehaus Eppendorf, In der Rohde 6, Bochum	
Exkursion:	Mo., 08.05.2023 – So., 21.05.2023	– Schottland
Verwendbarkeit:	BM PT, WB	

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Mitte Mai 2023 (08.-21.05.2023) wird eine 14-tägige gemeindepädagogisch akzentuierte Studienreise (gemischter Teilnehmerkreis: interessierte Studierende; Gasthörer und Gemeindeglieder) in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Eppendorf-Goldhamme (Kirchenkreis Bochum/ Ev. Kirche von Westfalen) langfristig vorbereitet, diesmal durch Schottland.

Geplante Stationen u.a.: Düsseldorf - Edinburgh - Stirling - **Glasgow** -Arran – Loch Lomond – **Oban** – Iona Abbey (Begegnung mit der Kommunität) – Glencoe – Ben Nevis – **Skye** -Eileen Donan Castle – Urquhart Castle - Loch Ness – **Inverness** – Inverewe Gardens – Dunrobin Castle – Speyside – **Highlands** – Dundee – St. Andrews – **Edinburgh** (u.a. Begegnung mit der deutschen evangelischen Gemeinde) - Scottish Borders: Abbotsford House - Melrose Abbey - Düsseldorf.

Eine erste Einstimmung (mit der Vorstellung des Studienreise-Projekts und der dazu gehörigen intensiven Vorbereitung) hat im **September 2022** im Ev. Gemeindehaus Eppendorf, In der Rohde 6, Bochum-Eppendorf stattgefunden, ebenso ein Vorbereitungswochenende im **Oktober 2022** in der Ev. Bildungsstätte Nümbrecht-Überdorf, ab November 2022 bis Juli 2023 folgt eine abwechslungsreiche informative und lukullische **Seminarreihe**, bei der wir uns auch auf die schottische Küche einstellen (monatlich, jeweils donnerstags, 19-22 Uhr in Bochum), die nach der Reise u.a. mit einem Fest abgeschlossen wird. Die monatlichen Termine werden miteinander vereinbart.

2 LITERATUR

Spezielle Literatur wird im Rahmen der Vorbereitung vorgestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Offen für alle Interessierten – auch außerhalb der Hochschule. Für max. 10 Studierende werden ggf. Zuschüsse beantragt. Begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, sich in die Vorbereitung (Referate, Kochen o.ä.) und in die Gestaltung der Reise (Andachten, Tagebuch u.a.) einzubringen. An dieser Reise Interessierte können sich bei Prof. em. Günter Ruddat, Telefon 02327-71205, eMail: guenter@ruddat.net melden.

Aktuell sind noch 2 Plätze frei (Stand: 15.11.22).

5 LEISTUNGSPUNKTE

Besuch der Übung mit Exkursion (im Wintersemester 22/23 und Sommersemester 2023) 4 LP.

608 REPETITORIUM PRAKTISCHE THEOLOGIE

Blockveranstaltung

Mo., 04.09.2023 – Fr., 08.09.2023 (9.00-17.00 Uhr)

– Hörsaal 4

Verwendbarkeit: IM II

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im Integrationsseminar wird das Theoriewissen des Faches Praktische Theologie mit Blick auf seine Strukturierung und Anwendung für die Klausur und die mündliche Prüfung im Fach Praktische Theologie bei der Theologischen Aufnahmeprüfung (Erstes Theologisches Examen/Magister) erschlossen. Die Anleitung zur dazu erforderlichen persönlichen Durcharbeitung des Stoffes erfolgt anhand von Seminarmaterialien und gängigen Lehr- und Arbeitsbüchern des Faches. Neben der kritischen Diskussion des Stoffes werden Klausurthemen aus früheren Examensjahrgängen besprochen.

2 LITERATUR

Das Integrationsseminar arbeitet – in Ergänzungen mit weiterer Seminarliteratur – mit:

- Isolde Karle, *Praktische Theologie*, Leipzig 2020
- Michael Meyer-Blanck, Birgit Weyel, *Studien- und Arbeitsbuch Praktische Theologie*, Göttingen 2008
- Kristian Fechtner u.a., *Praktische Theologie. Ein Lehrbuch*, Stuttgart 2017

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Examenskandidatinnen und Examenskandidaten und ist der Integrationsphase des modularisierten Studiums zugeordnet.

4 ANFORDERUNGEN

Das Repetitorium bedarf der intensiven Mit- und Nacharbeit. Daher sollten Sie entsprechend der hohen LP-Zahl auch genug Arbeitszeit für das Selbststudium einplanen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP.

609 AKTUELLE FORSCHUNGSFRAGEN DER PRAKTISCHEN THEOLOGIE

Blockveranstaltung

Fr., 16.06.2023 – Sa., 17.06.2023

– Raum 7

Verwendbarkeit: IM II

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In der Sozietät werden aktuelle Forschungsfragen der Praktischen Theologie besprochen. Dabei stellen Teilnehmende ein eigenes Forschungsprojekt vor: Promovierende ihr Dissertationsprojekt, Habilitierende ihr Habilitationsprojekt, Studierende ein praktisch-theologisches Fachbuch des 21. Jahrhunderts ihrer Wahl (national oder international).

2 LITERATUR

Fügen Sie bitte Ihren Text ein.

3 VORAUSSETZUNGEN

Praktisch-theologisches Forschungsinteresse.

Persönliche Anmeldung durch Mail an konstanze.kemnitzer@kiho-wuppertal.de – zusätzlich zur üblichen Moodle-Anmeldung. In der E-Mail bitte das von Ihnen mitgebrachte Projekt ankündigen.**4 ANFORDERUNGEN**

Bereitschaft zur Präsentation eines eigenen Projekts (Forschungsprojekt oder Fachbuch) und Beteiligung an der Diskussion.

5 LEISTUNGSPUNKTE

1 LP.

VII. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

1. „Feministische Theologie und Theologische Geschlechterforschung“

VORLESUNG (2-stündig) ID 202310711

Prof. Dr. Janssen

711 EINFÜHRUNG IN DIE THEOLOGISCHE MÄNNLICHKEITSFORSCHUNG

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Hörsaal:	3
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	ID FT, PM FT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Kritische Männlichkeitsforschung bezeichnet einen aktuellen Forschungsbereich der Geschlechterforschung, der danach fragt, wie Männlichkeit bzw. männliche Identität(en) sozial konstruiert werden. Besonders einflussreich ist das von Raewyn Connell entwickelte Konzept hegemonialer Männlichkeit, das ein System verschiedener einander zugeordneter Männlichkeiten (masculinities) beschreibt. International gibt es seit den 1990er Jahren erste Ansätze männlichkeitskritischer Theologie, im deutschsprachigen Bereich seit den 2000er Jahren. Ein Schwerpunkt in der Exegese liegt auf der Analyse hegemonialer Männlichkeit im antiken gesellschaftlichen Umfeld anhand von literarischen Quellen, aber auch von Statuen und anderen bildlichen Darstellungsformen. Zu den Evangelien und Fragen der Männlichkeit Jesu und des Paulus entwickelt sich seit einigen Jahren eine umfassendere Forschung. Diese Untersuchungen zeigen, dass neutestamentliche Schriften die sozialen und kulturellen Geschlechterkonstruktionen ihrer Zeit reproduzieren, aber auch reflektierte Gegenentwürfe zu diesen bieten.

2 LITERATUR

- Connell, Raewyn W.: Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von Männlichkeit (1999), Opladen 4. Aufl. 2015
- Creangă, Ovidiu / Smit, Peter-Ben (ed.), Biblical Masculinities Foregrounded, Sheffield 2017
- Urwin, Jack, Boys don't cry. Identität, Gefühl und Männlichkeit, Hamburg 2017

3 VORAUSSETZUNGEN

Für Studierende aller Semester geeignet.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige aktive Teilnahme.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

712 DISABILITY UND THEOLOGIE

Blockveranstaltung

Sa., 03.06.2023 (10.00-16.00 Uhr)

– Hörsaal 5

Fr., 16.06.2023 (16.00 Uhr) – Sa., 17.06.2023 (18.00 Uhr)

– Tagungshaus

Fr., 28.06.2023 (14.00-16.00 Uhr)

– Hörsaal 5

Vorbereitung: Mi., 19.04.2023, 14.15-15.00 Uhr

– Hörsaal 5

Verwendbarkeit: ID FT, PM FT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Disability Studies erzählen andere Geschichten über Behinderungen (Garland-Thomson), die diese nicht als defizitäre, sondern als produktive Kategorie erschließen und damit einen Perspektivwechsel initiieren. In den USA und Großbritannien wird Disability derzeit zu einer Querschnittsdimension der Theologie. In Deutschland gibt es erste Ansätze die z.B. nach neuen Interpretationen und Hermeneutiken für neutestamentlichen Heilungsgeschichten oder nach der Perspektivität der Theologie zwischen Dis/Ability-Sensibilität und Ableismuskritik fragen.

Die Übung bereitet vor und nimmt teil an der Netzwerktagung „Disability und Theologie“, welche vom 16.-17.6.2023 von dem Institut für feministische Theologie, Theologische Geschlechterforschung und soziale Vielfalt an der KiHo veranstaltet wird. Die Netzwerktagung will verschiedene theologische Disziplinen zusammenbringen, um gemeinsam Ansätze einer Theologie zu entwickeln, die (Dis)ability theologisch reflektiert und eine intersektionale Theologie von Leib und Körper, Vulnerabilität und Vielfalt entfaltet.

Vor der Netzwerktagung wird ein Studientag in die Theorie der Disability Studies in der Theologie einführen, die Studierenden nehmen dann an der Netzwerktagung teil, abschließend findet eine Sitzung zur Reflexion und Diskussion des Themas statt.

2 LITERATUR

Literatur wird in der Vorbereitung bekannt gegeben.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

713 FORSCHUNGSPROJEKTE UND AKTUELLE FRAGEN DER FEMINISTISCHEN THEOLOGIE UND DER THEOLOGISCHEN GESCHLECHTERFORSCHUNG

Termine: nach Vereinbarung

Verwendbarkeit: ID FT, PM FT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Vorstellung von Forschungsprojekten und Besprechung wichtiger Neuerscheinungen aus dem Bereich Feministischer Theologie und der Theoriebildung in den interdisziplinären Gender Studies.

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Sozietät ist für Theologiestudierende, Theolog:innen im kirchlichen Dienst, Doktorand:innen und Habilitand:innen und weitere Interessierte geeignet. Interesse und Freude an weiterführender wissenschaftlicher Arbeit und Kenntnisse in feministischer Theologie und (theologischer) Geschlechterforschung werden vorausgesetzt.

4 ANFORDERUNGEN

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten:
claudia.janssen@kiho-wuppertal.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP bei Übernahme einer Projekt-Präsentation.

VII. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

3. „Weitere Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen“

ÜBUNG (2-stündig) ID 202310405

Prof. Dr. Mühling/Dr. Ernst

405 THEOLOGISCHE (KOCH-) REZEPTE. EIN KOLLOQUIUM.

Zeit:	16.15-18.00 Uhr	Raum:	Cafete
Termine:	montags, 14-tägig	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Rektor und Prorektor diskutieren und kochen zusammen mit Professor:innen und anderen Lehrenden der Hochschule. An den einzelnen Abenden erfahren Sie als Teilnehmende etwas über das Zentrum der Theologie der Gäste, über ihre intrinsische Motivation in Forschung und Lehre, sowie über ihre Präferenzen hinsichtlich leiblicher Notwendigkeiten und Genüsse. Sie erleben, wie man, mehr oder weniger rezept- bzw. methodennah, hervorragende oder auch nur praktische Ergebnisse im Vollzug gestaltet, sei es bei der Produktion kulinarischer Texte oder theologischer Genüsse.

Die Veranstaltung ist auf 9 Teilnehmende limitiert. Bitte melden Sie sich an unter: bich-nhi.dang@stud.kiho-wuppertal.de. Bei überzähligen Anmeldungen kommt ein Losverfahren am 18.04.23 mit Mitteilung am Folgetag zur Anwendung.

2 LITERATUR

Für die einzelnen Sitzungen wird u.U. ein zentraler Text bekannt gegeben. Ferner wird ein Unkostenbetrag von 20€ als Auslage für Getränke erhoben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse und Leidenschaft, sowie die Bereitschaft, die entsprechende Zeit zu investieren. Die Veranstaltung endet nicht unbedingt um 18 Uhr, sondern geht in einen gemeinsamen Verzehr und in das gemeinsame Gespräch über.

4 ANFORDERUNGEN

Offenheit für Neues, sei es kulinarisch oder theologisch. Bereitschaft zur Selbstverpflichtung der regelmäßigen Teilnahme!

5 LEISTUNGSPUNKTE

1 LP.

VIII. Sprachkurse

SPRACHKURS (8-stündig) ID 202310801 Zoom + Präsenz

Dr. Ernst

801 HEBRÄISCH

Kurszeitraum:	Mi., 01.03.2023 – So., 02.07.2023	
Beratung:	Fr., 17.02.2023 (17.00-18.30 Uhr)	– Zoom
	Fr., 24.02.2023 (17.00-18.30 Uhr)	– Zoom
Präsenzblock I:	Mi., 01.03.2023 – Sa., 04.03.2023	– Hörsaal 3
Präsenzblock II:	Sa., 20.05.2023 – So., 21.05.2023	– Hörsaal 3
Präsenzblock III:	Mo., 12.06.2023 – Fr., 16.06.2023	– Tagungsh.
Digitale Kursbegleitung:	montags und freitags (17.00-18.30 Uhr)	– Zoom
Verwendbarkeit:	SM, MThSt	

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs besteht aus Präsenzblöcken mit Zoombegleitung.

1 INHALT

Hebräisch ist die Sprache der Propheten und der Tora, der Psalmen und der Weisheit. Wer die Sprache zu verstehen sucht, lernt das Alte Testament in seiner Eigenart kennen. Der Hebräischkurs dient diesem Ziel und führt zum Hebraicum im Weiterbildungsstudiengang Evangelische Theologie (Master of Theological Studies). Der Kurs ist auf den berufsbegleitenden MThSt an der Kirchlichen Hochschule ebenso wie auf der Pfarramtsstudiengang im SoSe 2023 zugeschnitten. Er verbindet Kursblöcke in Präsenzform, digitale Zoomkonferenzen und ein Tutorium per Zoom mit dem Selbststudium. Er erfordert vom 1. März bis 2. Juli ein Arbeitspensum von ca. 4 Stunden pro Tag (bei einer Sechstageswoche). Der Kurs führt zum „Hebraicum“, ist daher sehr arbeitsintensiv, kann aber Freude machen und für das Alte Testament begeistern.

2 LITERATUR

Kursmaterial:

- Alexander B. Ernst**, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, *Göttingen* ⁶2022 (oder ältere Auflage)
 - Alexander B. Ernst**, Übungsbuch zum Biblischen Hebräisch, *Manuskript* 2019
 - Begleitheft zum Übungsbuch
 - Podcasts zum Übungsbuch
- a) und b) sende ich nach Bestellung unter alexander.ernst@kiho-wuppertal.de zu und lege die Kontoverbindung zur Erstattung von 45,00 Euro der Lieferung bei.
c) und d) folgen sukzessive ab Mitte Februar auf dem eCampus unter Moodle.
a) – d) brauchen Sie ab dem 1. März

Wörterbuch:

- **W.Gesenius/H.Donner**, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament. Gesamtausgabe, *Heidelberg u.a.* ¹⁸2013

oder:

- **W.Dietrich/S.Arnet**, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, *Leiden* ab ¹2013 (oder neuere Auflage)

oder:

- ein vorhandenes anderes älteres wissenschaftlichen Lexikon zum Alten Testament.
Das Wörterbuch brauchen Sie ab Mitte Mai.

Biblia Hebraica Stuttgartensia:

- Deutsche Bibelgesellschaft, *Stuttgart*
- Die Biblia Hebraica (BHS) gibt es in verschiedenen Größen und Ausgaben, als Paperback ab ca. 24 Euro. Sie brauchen die BHS ab Präsenzblock III – und für das ganze weitere Leben...

3 KURSAUFBAU und PRÄSENZBLÖCKE

Termine	Blöcke	Literatur/Material	Kurslektionen
01.03.23 (9.00 Uhr) – 04.03.23 (16.00 Uhr)	Präsenzblock I (Woche)	Kurze Grammatik Übungsbuch	Einf. ins Hebräische Lektion 1-5
10.03. - 18.05.2023 Mo. und Fr. 17.00 -18.30 Uhr	Selbststudium + Digitale Kursbegleitung + Tutorium + Übungsklausur	Kurze Grammatik Übungsbuch Begleitheft und Podcasts zu L 6-17	Lektion 6-17
20.05.23 (9.00 Uhr) – 21.05.23 (16.00 Uhr)	Präsenzblock II (Wochenende)	Kurze Grammatik Übungsbuch	Lektion 18-24: Einf.
22.05. - 10.06.2023 Mo. und Fr. 17.00 -18.30 Uhr	Selbststudium + Digitale Kursbegleitung + Tutorium + Übungsklausur	Kurze Grammatik Übungsbuch Begleitheft und Podcasts zu L 18-24	Lektion 18-24
12.06.23 (14.00 Uhr) – 16.06.23 (16.00 Uhr)	Präsenzblock III (Woche)	Kurze Grammatik Übungsbuch Biblia Hebraica Wörterbuch	Lektion 20-26
17.06. – 27.06.2023 Mo. und Fr. 17.00 -18.30 Uhr	Selbststudium + Digitale Kursbegleitung + Tutorium + Übungsklausur	Kurze Grammatik Übungsbuch, Wörterbuch Begleitheft und Podcasts zu L 25-26	Lektion 25-26
30. Juni (14.00-18.00 Uhr)	Hebraicumsklausur		
01./02. Juli	Hebraicum: mündliche Prüfungen		

4 VORAUSSETZUNGEN

Zulassungsbescheid zum MThSt bzw. Immatrikulation an der Kirchlichen Hochschule, Interesse und Fleiß. Den Link zum Zoomraum finden Sie unter Moodle nach Ihrer Kurseinschreibung.

5 ANFORDERUNGEN

Die Präsenzblöcke und Prüfungen finden in Präsenzform in Wuppertal statt und werden nicht digital übertragen. Die Teilnahme erfolgt ggf. aufgrund eines Hygienekonzeptes der KiHo.

802 GRIECHISCH I

Zeit und Termine:	Mo.+ Do., 8.00-8.45 Uhr	Raum:	Hörsaal 5
	Di.+Fr., 8.00-9.45 Uhr	Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Didaktische Ziele des Griechisch-I-Kurses sind Erwerb und Anwendung der Grundkenntnisse der Grammatik des klassischen Griechisch (Platon, Xenophon u.a.) in Schriftkunde, Lesekompetenz, Wortschatz, Formenlehre (Morphologie) und Satzbau (Syntax).

Der Unterricht basiert auf dem Lehrbuch Kantharos (neue Ausgabe; Klett).

Vorgesehen sind u.a. regelmäßige schriftliche Tests zu Formen und Vokabeln sowie benotete Übersetzungsübungen (sog. Probeklausuren) im Verlauf des Semesters.

2 LITERATUR

Lehrbuch: Kantharos (*Ausgabe ab 2018; Klett*), davon: [1] Schulbuch, [2] Grammatisches Beiheft, [3] Arbeitsheft. – Bitte bis zur ersten Kursstunde anschaffen (oder in der HLB ausleihen).

Grammatik: Bei Bedarf, im Laufe des Semesters kann man evtl. auch [4] Karl Lahmer, Grammateion. Griechische Lerngrammatik (*letzte Ausgabe; Klett*) anschaffen.

Wörterbuch: Das Thema Wörterbuch muss im Kurs extra besprochen werden.

Deutsche Grammatik (bei Bedarf): [5] Schoebe Elementargrammatik (Oldenbourg).

3 VORAUSSETZUNGEN

Unbedingt zu beachten ist, dass der Kurs aufgrund des umfangreichen Stoffes sehr lern- und arbeitsintensiv ist. Es werden deshalb bei den Teilnehmer*innen die Beherrschung der deutschen Grammatik auf Abiturniveau, Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit (Vor- und Nachbereitung des Unterrichts), regelmäßiges Lernen, Teilnahme an den Tests, Aufmerksamkeit und aktive mündliche Beteiligung während des Unterrichts erwartet und vorausgesetzt. Bei Schwierigkeiten bietet der Kursleiter seine Unterstützung - im Rahmen des Möglichen - natürlich gerne an.

4 ANFORDERUNGEN

Der Besuch eines studentischen Tutoriums ist nicht verbindlich, aber u.U. empfohlen. Für den Unterricht besteht Anwesenheitspflicht. Der Kurs wird in den Sommerferien (August-September 2023) fortgesetzt (Griechisch-IIa). Ziel des gesamten Lehrgangs (Griechisch I, IIa, IIb) ist der fristgerechte Erwerb des staatlichen Graecums (Abiturergänzungsprüfung) am Ende des Wintersemesters 2023/24.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestanden Graecum-Prüfung.

803 GRIECHISCH II a

Zeit und Termine:	Mo., 10.00-10.45 Uhr	Hörsaal:	3
	Di., 9-10.45 Uhr	Verwendbarkeit:	SM
	Mi.-Fr., 9.00-9.45 Uhr		

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

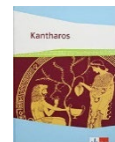
1 INHALT

Die Einführung in die griechische Sprache wird anhand von Texten aus der klassischen und hellenistischen Literatur im Anschluss an den Kurs Griechisch I fortgesetzt. Die Kenntnisse in der Morphologie und in der Syntax werden erweitert, reflektiert sowie an Texten und Übungen erprobt. Einblicke in die Wortbildungslehre werden das Vokabel-Lernen erleichtern. Die Fertigkeiten und die Flexibilität in der Formulierung einer guten deutschen Übersetzung werden vertieft. Neben dem Kurs wird voraussichtlich ein Tutorium im Umfang von 2 SWS angeboten, das von einer Studentin/einem Studenten in Absprache mit dem Kursleiter abgehalten wird. Die Teilnahme an diesem Tutorium wird dringend empfohlen.

2 LITERATUR

(Kursmaterial wie in Gr I im WS 2022/23; bitte nicht die ältere Auflage – die aktuelle Ausgabe erkennen Sie an den hier beigefügten Bildern:)

- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. **(2018): Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk. 1. Auflage** Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag
(Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)
- **Kantharos Vokabelheft (2018)** (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
- dazu empfehlenswert: **Kantharos Arbeitsheft (2019)**
- Lahmer, Karl **(2018): Grammateion. Griechische Lerngrammatik. 1. Auflage.** Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag

**3 VORAUSSETZUNGEN**

Erfolgreiches Bestehen der Übergangsprüfung am Ende des Kurses Gr I und regelmäßige Teilnahme. In Ausnahmefällen ist nach Rücksprache mit dem Kursleiter eine Aufnahmeklausur zum Nachweis der erforderlichen Kenntnisse möglich: Ohne die nachgewiesenen Kenntnisse der Laut- und Formenlehre, der wichtigsten Regeln der Syntax und der am häufigsten vorkommende Wörter ist die Teilnahme am Kurs IIa nicht möglich.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs. Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv – 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Bisweilen ist – etwa bei der Wiederholung von Vokabeln – die Bildung kleinerer Lern-Gruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestandenen Graecum-Prüfung.

804 LATEIN II

Zeit:	9.00-10.45 Uhr	Raum:	Hörsaal 4
Termine:	montags bis donnerstags	Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der Kurs dient der Vorbereitung auf das Latinum am Ende des Semesters. Nach dem Abschluss der Lehrbuchphase widmen wir uns dem Übersetzen von Originaltexten prüfungsrelevanter Autoren.

2 LITERATUR

Vor Beginn des Kurses sind anzuschaffen (ca. 45,00 €):

- *Latinum Ausgabe B. Lehrgang für den später beginnenden Lateinunterricht*, Vandenhoeck & Ruprecht, 2016. ISBN: 978-3-525-71403-4 (30€)
- *Latinum. Ausgabe B. Übungsheft mit Lösungen*. Vandenhoeck & Ruprecht, 2010. ISBN: 978-3-525-71036-4 (16€)
- Weiteres Material wird in Kopie/über Moodle zur Verfügung gestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreicher Abschluss von Latein I.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie konsequente gründliche Vor- und Nachbereitung, Teilnahme an den Probeklausuren; wie Latein I ist auch Latein II ein Kurs mit sehr hohem Zeit- und Arbeitsaufwand!

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

Die Vergabe von insgesamt 24 LP für alle Lateinkurse (I & II) erfolgt nach dem Bestehen der Latinumsprüfung.

805 LEKTÜRE ZU LATEIN II

Zeit:	9.00-10.45 Uhr	Raum:	Hörsaal 4
Termine:	freitags	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der Lektürekurs richtet sich insbesondere an alle Studierenden, die am Ende des Sommersemesters das Latinum erwerben möchten. Begleitend zum Kurs Latein II sollen hier schwerpunktmäßig Texte von Cicero gelesen werden, der nicht nur der unbestrittene Meister der lateinischen Sprache, sondern dadurch, dass er die griechische Philosophie für die lateinischsprachige Welt erschlossen hat, auch von hervorragender Bedeutung für die europäische Geistesgeschichte ist. Dabei sollen sowohl die Fähigkeiten zur Analyse von lateinischen Texten trainiert, als auch Übersetzungstechniken eingeübt werden.

2 LITERATUR

Wird im Kurs zur Verfügung gestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreicher Abschluss des Kurses Latein I.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und vorbereitete Teilnahme sowie aktive Mitarbeit.

5 LEISTUNGSPUNKTE und PRÜFUNGEN

2 LP.

806 HEBRÄISCH

Zeit:	Mo.-Sa., 8.00-11.00 Uhr Mi., 15.00-17.30 Uhr	Raum:	Hörsaal 3
Termine:	07.08. – 05.10.2023	Verwendbarkeit:	SM
Kurspause:	02.09. – 04.09.2023		(Tutorium nach Vereinbarung)

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Hebräisch ist die Sprache der Propheten und der Tora, der Psalmen und der Weisheit. Wer die Sprache zu verstehen sucht, lernt das Alte Testament in seiner Eigenart kennen. Der Hebräischkurs dient diesem Ziel und führt zum Hebraicum.

2 LITERATUR

- Biblia Hebraica
- **A.B.Ernst**, Kurze Grammatik zum Biblischen Hebräisch
(kann an der KiHo am ersten Kurstag erworben werden)
- Übungsbuch *(wird im Kurs als Manuskript verteilt)*
- **W.Gesenius/H.Donner**, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, *Heidelberg u.a. 18.Aufl. 2013*
- oder **W.Dietrich/S.Arnet**, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, *Leiden 2013*
- oder ein vorhandenes anderes älteres wissenschaftlichen Lexikon.
(Nr. 1 und 4 sind erst ab Kursmitte erforderlich.)

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse und Fleiß.

Die Anmeldung ist Voraussetzung für die Kursteilnahme und kann jederzeit erfolgen, spätestens 10 Tage vor Kursbeginn über Moodle. Der Hebräischkurs findet als Präsenzveranstaltung statt, ggf. mit Hygienekonzept und begrenzter Teilnehmer*innenzahl. Näheres hierzu erfahren Sie nach ihrer Anmeldung zum Kurs. Die Kursgebühr für Gasthörer*innen beträgt 200,- €.

4 ANFORDERUNGEN

Hebräisch in einem Sommerkurs von nur gut acht Wochen zu erlernen ist meist ein besonderes Erlebnis, in jedem Fall aber höchst anspruchsvoll. Je nach Begabung und Lernfähigkeit ist mit einem Lernpensum von gut acht Stunden pro Tag (einschließlich Kursstunden und samstags) zu rechnen. Für (angemeldete) Kursteilnehmer besteht Pflicht zur regelmäßigen Teilnahme (auch samstags). Bei mehr als einem Fehltag (auch wenn entschuldigt) ist die weitere Kursteilnahme ohnehin nicht sinnvoll.

5 PRÜFUNGEN

29.9.2023 (Klausur) und 04./05.10.2023 (mündliche Prüfungen).

Für Lehramtsstudierende wird das Hebraicum als Erweiterungsprüfung zum Abitur durchgeführt.

6 WOHNHEIMZIMMER

Die Zahl der Zimmer im Studierendenwohnheim ist begrenzt. Daher wird ein frühzeitiger Wohnheimantrag empfohlen. Ersteingeschriebene Studierende der KiHo werden dabei bevorzugt.

Wohnheimantrag bei: elke.schmitz@kiho-wuppertal.de

807 GRIECHISCH II a

Zeit:	Di. – Fr., 8.00-9.45 Uhr	Raum:	Hörsaal 5
Termine:	29.08. – 29.09.2023	Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im Ferienkurs Griechisch-IIa bleibt der didaktische Schwerpunkt weitestgehend der gleiche wie in Griechisch I, nämlich die aktive Aneignung der Grundkenntnisse der Grammatik des klassischen Griechisch (Platon, Xenophon u.a.) in Wortschatz, Formenlehre (Morphologie) und Satzbau (Syntax). Die Zulassung zur Teilnahme an Griechisch IIa setzt aus didaktischen sowie gruppenspezifischen Gründen einen ausreichenden grammatikalischen Wissensstand voraus. Diejenigen, die im Sommersemester 2023 den Griechisch-I-Kurs nicht besucht haben, aber an Griechisch IIa teilnehmen möchten, werden deshalb dringend gebeten, vor Kursbeginn Kontakt mit dem Dozenten via Mail aufzunehmen, um den Spezialfall zu besprechen und ggf. eine Lösung zu vereinbaren.

Der Unterricht basiert weiterhin auf dem Lehrbuch Kantharos (neue Ausgabe; Klett).

Vorgesehen sind u.a. regelmäßige schriftliche Tests zu Formen und Vokabeln sowie benotete Übersetzungsübungen (sog. Probeklausuren) im Verlauf des Kurses.

2 LITERATUR

Lehrbuch: Kantharos (Ausgabe ab 2018; Klett), davon: [1] Schulbuch, [2] Grammatisches Beiheft, [3] Arbeitsheft.

Grammatik (bei Bedarf): [4] Karl Lahmer, Grammateion. Griechische Lerngrammatik (letzte Ausgabe; Klett)

Deutsche Grammatik (bei Bedarf): [5] Schoebe Elementargrammatik (Oldenbourg).

3 VORAUSSETZUNGEN

Unbedingt zu beachten ist, dass der Kurs aufgrund des umfangreichen Stoffes sehr lern- und arbeitsintensiv ist. Es werden deshalb bei den Teilnehmer*innen die Beherrschung der deutschen Grammatik auf Abiturniveau, Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit (Vor- und Nachbereitung des Unterrichts), regelmäßiges Lernen, Teilnahme an den Tests, Aufmerksamkeit und aktive mündliche Beteiligung während des Unterrichts erwartet und vorausgesetzt. Bei Schwierigkeiten bietet der Kursleiter seine Unterstützung - im Rahmen des Möglichen - natürlich gerne an.

4 ANFORDERUNGEN

Für den Unterricht besteht Anwesenheitspflicht. Ziel des gesamten Lehrgangs (Griechisch I, IIa, IIb) ist der fristgerechte Erwerb des staatlichen Graecums (Abiturergänzungsprüfung) am Ende des Wintersemesters 2023/24.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestandenen Graecum-Prüfung.

808 GRIECHISCH II b

Zeit:	Mo. – Fr., 11.00-12.30 Uhr	Raum:	Hörsaal 5
Termine:	31.07. – 14.09.2023	Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 3)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der Kurs bereitet auf die Graecum-Prüfung am Ende des Kurses vor. Neben der Vertiefung von Wortschatz, Morphologie und Syntax (Abschluss des Übungsbuchs „Kantharos“, Neuauflage 2018) werden in der Lektüre-Phase kulturelle Themen aus den Bereichen der Geschichte, der Literatur, der Philosophie und der Religion angesprochen, die für die Griechen der klassischen, hellenistischen und römisch-kaiserzeitlichen Epoche charakteristisch und für die Rezeption im Christentum bedeutungsvoll sind. Die Arbeit am Text – hauptsächlich wird es sich um Passagen aus dem Werk von Platon handeln – umfasst die funktionale Morphologie und Syntax sowie die Technik des exakten, reflektierten Übersetzens ins Deutsche als Zielsprache. Besonderes Interesse wird dem Satzbau und der Semantik gelten – dafür wird auch die Arbeit mit einem zweisprachigen Lexikon eingeübt.

Im Rahmen dieses Abschluss-Kurses werden Übungsklausuren angeboten, durch die Sie einschätzen können, wie weit Ihre Fähigkeiten in Hinblick auf die Graecum-Prüfung fortgeschritten sind. In Absprache im Kurs können einige Klausuren ins „working from home“ verlagert werden. Mindestens eine Übungsklausur findet verpflichtend im Plenum unter Prüfungs-Klausur-Bedingungen statt, damit Sie das Szenario der Prüfungssituation zuvor erproben können.

Neben dem Kurs wird voraussichtlich ein Tutorium im Umfang von 2 SWS angeboten, das von einer Studentin/einem Studenten in Absprache mit dem Kursleiter abgehalten wird. Die Teilnahme an diesem Tutorium wird dringend empfohlen.

2 LITERATUR

- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): **Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk**. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag. (Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)
- **Kantharos Vokabelheft (2018)** (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
- dazu empfehlenswert: **Kantharos Arbeitsheft (2019)**.
- Lahmer, Karl (2018): **Grammateion. Griechische Lerngrammatik**. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.



- Arbeitsmaterial für die Lektürephase wird in Form von digitalisierten Texten zur Verfügung gestellt. Hierfür ist es erforderlich, dass Sie einen gültigen Moodle-Account haben.
- Das Lexikon können Sie in der Bibliothek ausleihen – welches Werk wir verwenden werden, wird zu Beginn des Kurses besprochen.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreicher Abschluss von Kurs Gr IIa. In Ausnahmefällen ist nach Rücksprache mit dem Kursleiter eine Aufnahmeklausur zum Nachweis der erforderlichen Kenntnisse möglich: Ohne die nachgewiesenen Kenntnisse der Laut- und Formenlehre, der wichtigsten Regeln der Syntax und eines Grundvokabulars im Umfang des Lehrbuchs Kantharos (Neuauflage 2018) ist die Teilnahme am Kurs IIb nicht möglich. Der Kurs wird – sofern erlaubt und möglich – regulär in Präsenz durchgeführt.

4 ANFORDERUNGEN

Erwartet werden regelmäßige, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, Teilnahme an den Probeklausuren (die Samstag-Termine werden zu Beginn des Semesters verabredet; ein Teil der Klausuren kann nach Kurs-Absprache auch im „working from home“ geschrieben werden).

Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv: 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Dabei ist auch die Arbeit in kleineren Lern-Gruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Für alle Griechisch-Kurse zusammen werden mit der erfolgreich abgelegten Prüfung 24 LP ausgewiesen.